



Ihre Experten für
Garten & Landschaft

Landschaft Bauen & Gestalten

05 | 2013 | 46. Jahrgang
Mai 2013

Automatische Bewässerungssysteme S. 28



- 6 Strategien für die Stadt der Zukunft
Fachkongress in Hamburg zur nachhaltigen Stadtentwicklung
- 8 In 80 Gärten um die Welt reisen
Jetzt eröffnet: „internationale gartenschau hamburg“
- 10 Über das Wasser gehen
Landschaftsgärtner gestalten drei Landesgartenschauen mit
- 16 Energie sparen mit LED-Technik
FLL-Fachtagung zum Thema „Licht im Freiraum“

Studienreise nach New York Grün und kühn!

Seite 4



EXKLUSIVE ANGEBOTE FÜR VERBANDSMITGLIEDER

WELTNEUHEIT

von Saint-Gobain Abrasives (NORTON Clipper)

Neu im BAMAKA
Diamantwerkzeug-Sortiment!

Die neuen handgeführten Trennschleifer T300 / T350 und T300i / T350i

- **Kompakt und kraftvoll** mit 4,0 kW / 5,4 PS Leistung
- **Kein Gemisch erforderlich dank iLube-Automatik.**
Mischt Benzin automatisch mit Öl (T300i und T350i).
Öl- und Benzintank können separat betankt werden.
Der richtige Mix wird mit einer elektronisch gesteuerten
Pumpe hergestellt!
- **Ohne Choke!** Starten und Stoppen – so leicht wie noch nie!
- **Einfache Luftfilterreinigung** durch „Push and Pull“.
Externes Rüttelrad zur Entfernung grober
Schmutzpartikel.
- **Verschleißarmer Keilrippenriemen**



+ robust + stark
+ handlich
+ sicher + clever
+ mit Leichtstart

Produkteinführungsangebote mit Diamantscheiben-Paketen

Handtrennschleifer BAMAKA T300 / T300i

inkl. Gewebetrennscheibe
+ 3er, 5er oder 10er Paket
Diamantscheibe Standard
Beton 300mm/20mm

ab
818,- €

Handtrennschleifer BAMAKA T350 / T350i

inkl. Gewebetrennscheibe
+ 3er, 5er oder 10er Paket
Diamantscheibe Standard
Beton 350mm/20mm

ab
895,- €

Weitere Maschinen-Pakete mit Diamantscheiben in den bekannten
BAMAKA Qualitäten finden Sie zu Sonderpreisen im Kundenbereich auf www.bamaka.de

SAINT-GOBAIN
ABRASIVES

Anforderungscoupon

☐ **Ja**, ich interessiere mich für den neuen handgeführten Trennschleifer.
Bitte senden Sie mir weitere Informationen.

Firma _____ Name _____

Telefon _____ E-Mail _____

Straße, Nr., PLZ, Ort _____

Coupon senden an:

PLZ 0-2: Frau Sabine Geller
Tel. 02224 981088-50
Fax 02224 981088-950
E-Mail: S.Geller@bamaka.de

PLZ 3-4: Frau Sigrid Konrad
Tel. 02224 981088-74
Fax 02224 981088-960
E-Mail: S.Konrad@bamaka.de

PLZ 5-6: Frau Tanja Eulgem
Tel. 02224 981088-40
Fax 02224 981088-940
E-Mail: T.Eulgem@bamaka.de

PLZ 7-9: Frau Monika Kappl
Tel. 02224 981088-70
Fax 02224 981088-970
E-Mail: M.Kappl@bamaka.de



Der Battery Park, ein 10 Hektar großer Park auf der Südspitze Manhattans, ist eine der ältesten Grünanlagen in New York City. Im Rahmen der ELCA-Studienreise vom 19. bis 25. Oktober 2013 können Sie den Battery Park und viele weiteren faszinierende Grünprojekte besichtigen. Wir berichten ab Seite 4.

Thema des Monats

- ▶ 4 ELCA-Studienreise nach New York
- ▶ 6 Kongress und Exkursion nach Hamburg
- ▶ 8 Auf Weltreise mitten im Herzen Hamburgs

Aktuell

- ▶ 10 In der Oberpfalz über das Wasser gehen
- 12 Gartenschau zwischen Schloss und Fluss
- 13 Prenzlau feiert Hochzeit mit dem Uckersee
- 14 Russische Landschaftsgärtner lernen von deutschen Kollegen
- 15 Mehrwertsteuersätze verzerren den Wettbewerb
- ▶ 16 Energie sparen mit LED-Technik
- 18 Komplizierte Rechtslage bei Schäden vor der Abnahme
- 19 Unternehmen zur Begrünung von Innenräumen motivieren

Aus- und Weiterbildung

- 20 Fachkräftemangel fordert Landschaftsgärtner
- 21 Die besten Webseiten zur Ausbildung ausgezeichnet
- 22 Landschaftsgärtner vermitteln Praxisbezug für Planer
- 23 Alle Gewinner kommen von der Fachhochschule Erfurt

GaLaBau intern

- 25 Von Blau bis Rosa: Wildblumenwiese ausgesät
- 26 Trauer um Karl Schenzle
- 27 Ideenreichtum wurde belohnt

Unternehmen & Produkte

- 28 Automatische Bewässerungssysteme

Marketing

- 31 Endlich: Die Grillsaison ist da!

Rubriken

- 14 Termine
- 17 Personen
- 27 Steuertermine April 2013

Diese Ausgabe enthält die Beilagen: Ausbilder-Info, E.U.R.O. Tec GmbH, Becker Joest Volk Verlag, Wurotec GmbH & Co. KG. Wir bitten um freundliche Beachtung.

10

Publikumsmagnet Landesgartenschauen

Bei drei Landesgartenschauen in Tirschenreuth (Bayern), Sigmaringen (Baden-Württemberg) und Prenzlau (Brandenburg) zeigen Landschaftsgärtner bis in den Oktober hinein ihr Können.



16

Energie sparen mit LED-Technik

Überraschende Lichteffekte bei geringem Stromverbrauch lassen sich mit der LED-Technik erzielen. Das Potenzial dieser neuen Technik diskutierten Fachleute jetzt auf einer FLL-Fachtagung.



18

Komplizierte Rechtslage bei Schäden vor Abnahme

Über die neue FLL-ZTV Wegebauarbeiten und die Rechtslage bei Beschädigung oder Diebstahl der Leistung vor der Abnahme informierten Experten beim 14. Großbeerener VOB-Tag.



20

Neue Wege gegen Fachkräftemangel

Um drohenden Personalengpässen effektiv zu begegnen, sollten Garten- und Landschaftsbau-Unternehmen neue Personenkreise ins Auge fassen und neue Qualifizierungswege einschlagen.



31

Endlich: Die Grillsaison ist da!

Alle freuen sich darauf, endlich wieder draußen zu grillen. Machen Sie Ihren Kunden jetzt eine ganz besondere Freude: Wir haben alles, was den Grillabend perfekt macht – darunter auch die neue GaLaBau-Grillschürze.



NEU

Impressum

■ Herausgeber Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. ■ Verantwortlich Dr. Hermann Kurth ■ Redaktion Bettina Holleczek (BGL) ■ Verlag GaLaBau-Service GmbH ■ Anschrift für Herausgeber, Verlag und Redaktion Haus der Landschaft, Alexander-von-Humboldt-Str. 4, 53604 Bad Honnef, Telefon 02224 7707-0, Fax 7707-77 ■ E-Mail bgl@galabau.de, Internet www.galabau.de ■ Anzeigen signum[kom] Agentur für Kommunikation, Richard-Wagner-Str. 18, 50674 Köln, Internet www.landschaft-bauen-und-gestalten.de ■ Anzeigenleitung Jörg Hengster, Telefon 0221 92555-12, E-Mail j.hengster@signum-kom.de ■ Anzeigenberatung Anja Peters, Telefon 0221 92555-12, E-Mail a.peters@signum-kom.de; Patrick Horvat, Telefon 0221 92555-15, E-Mail p.horvat@signum-kom.de ■ Gestaltung Jessica Willen ■ Druck SZ-Offsetdruck, Martin-Luther-Str. 2-6, 53757 St. Augustin Seit 1. November 2012 gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 33. Die Zeitschrift erscheint monatlich. Keine Haftung für unverlangte Sendungen aller Art. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Gedruckt auf umweltfreundlich produziertem Papier. ISSN 1432-7953



Das 9/11 Memorial erinnert an den Anschlag auf das World Trade Center: Im Süden New Yorks ist auf den Flächen der Zwillingstürme ein neuer Park entstanden.

Grün und kühn!

ELCA-Studienreise nach New York vom 19. bis 25. Oktober 2013

Je größer Städte werden, desto wichtiger wird der soziale Zusammenhalt. Parks und Grünanlagen sind unentbehrlich, um sich vom stressigen und lauten Alltag in der grünen Lunge der Stadt zu erholen und gemeinsam zu entspannen. Doch wie lassen sich Parkanlagen nachträglich in die Infrastruktur bestehender Städte integrieren? Eine der größten westlichen Metropolen hat hier einen beispiellosen Weg eingeschlagen.

„New York wird grün! Sogar grüner als jede andere Stadt auf der sich stetig erwärmenden Erde.“ So stellte der New Yorker Bürgermeister Bloomberg seinen staunenden Zuhörern ein Projekt vor, das die Stadt energisch verändern würde. Nicht weniger als 127 Vorhaben, Verordnungen und Vorschriften umfassen seinen Plan für „die erste ökologisch nachhaltige Stadt des 21. Jahrhunderts“. Sein „PlaNYC“ ist ein Langzeitnachhaltigkeitsplan für ein „grüneres, besseres New York“.

Die Stadt verzeichnet heute einen Aufschwung in der Neuanlage von Parks, wie es ihn seit einem halben Jahrhundert nicht mehr gegeben hat. Eine Million Bäume sollen in den nächsten

zehn Jahren gepflanzt und jedes ehemalige Industriegebiet soll nutzbar gemacht werden. Durch das Anlegen neuer Parks und durch die Nutzung von ungewöhnlichen öffentlichen Räumen als neue Parkanlagen zeigt New York heute, dass großartige Parks eine großartige Stadt ausmachen.

Neue grüne Projekte zwischen Harlem und Manhattan

Kommen Sie mit, um bei der ELCA-Studienreise nach New York vom 19. bis 25. Oktober 2013 die vielen Gesichter der Weltmetropole zwischen Harlem und dem Finanzdistrikt in Manhattan zu entdecken. Dabei spazieren Sie nicht nur durch den Central Park oder erkunden

den riesigen New York Botanical Garden in der Bronx, sondern verschaffen sich selbst einen Eindruck von bereits umgesetzten neuen grünen Projekten der Stadt. Engagierte und kompetente Führer zeigen Ihnen Projekte wie die renaturierte Highlinie oder den Battery Park und auch die Community Gardens, die aus Bürgerinitiativen entstanden.

Natürlich erleben Sie auch die größten Sehenswürdigkeiten New Yorks: Manhattan mit der Wall Street, die unglaubliche Aussicht über New York vom „Top of the Rock“, den Broadway mit Abendshows und bummeln Sie über die Fifth Avenue. Schnuppern Sie die einzigartige Atmosphäre einer spannenden Stadt, freuen Sie sich

auf das kulturelle Angebot und verschaffen Sie sich einen umfassenden Überblick über zukunftsweisende Landschaftsgestaltung und grüne Stadtentwicklung.

Auszug aus dem umfangreichen Leistungsspektrum:

- Lufthansa-Flug
Frankfurt – New York –
Frankfurt
- 5 Übernachtungen/Frühstück im
Hotel Sofitel***** New York
- 5 x Abendessen in ausgewählten
Restaurants
- deutschsprachige Reiseleitung
ab/bis New York
- Transfers vom/zum Flughafen in
New York inklusive Assistenz
- „grün-qualifizierte“ örtliche
Guides während der Führungen



Der High Line Park im Südwesten von Manhattan entwickelt sich zu einem Publikumsmagneten für Touristen und Bewohner und wird rund um die Uhr genutzt.



Fantastische Ausblicke bieten sich vom Top of the Rock: hier Richtung Norden auf den Central Park.
Fotos (3): W. Groß

- an drei Tagen fachliche Projektbegleitung durch die Landschaftsarchitektin Denisha Williams
- moderner Reisebus vor Ort für alle genannten Ausflüge
- Eintritt zu einem Broadway Musical/Show
- alle Eintritte gemäß Programm
- Reisepreissicherungsschein (Insolvenzversicherung)

- ausführliches Informationsmaterial ca. 14 Tage vor der Reise

Anschlussprogramm Miami/Florida vom 24. bis 29. Oktober 2013

Nach der interessanten und informativen Studienreise in der Metropolregion New York bieten wir Ihnen ein Anschlussprogramm „Erholung und Entspannung“ in

der Sonne Floridas. Nur rund drei Stunden dauert der Flug in den Süden. Unter anderem ist in diesem Programm ein Ausflug in die Everglades, dem größten Mangrovensumpf der Welt, vorgesehen.

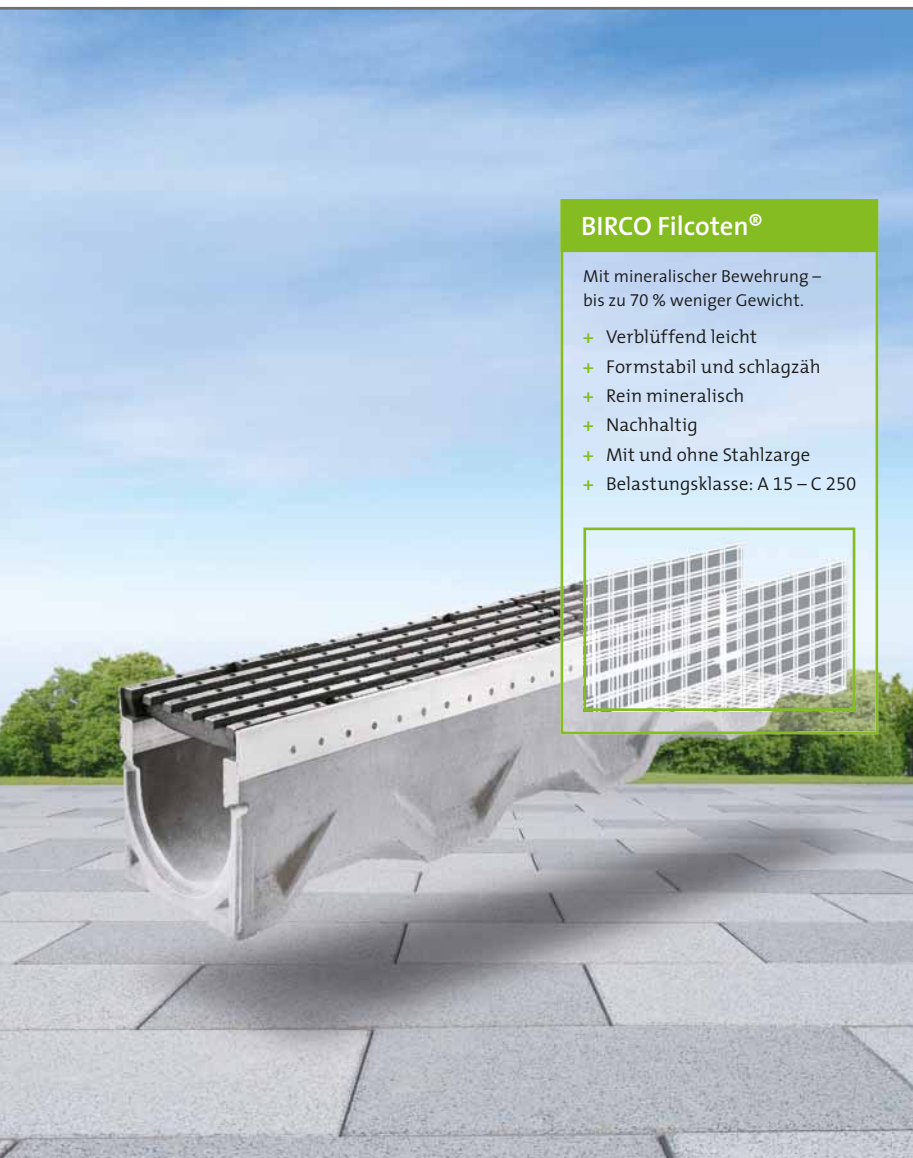
Beratung und Buchung

Weitere Informationen, Preise und ein vollständiges Programm erhalten Sie in der Geschäftsstelle

der ELCA (Alexander-von-Humboldt-Str. 4, 53604 Bad Honnef) von Edda Burckhardt (Telefon 02224 7707-20) oder bei: Royal Touristik GmbH (Honrather Str. 16, 51109 Köln, Telefon 0221 7326802, E-Mail info@royaltouristik.de)

① www.royaltouristik.de

Anzeige



BIRCO Filcoten®

Mit mineralischer Bewehrung – bis zu 70 % weniger Gewicht.

- + Verblüffend leicht
- + Formstabil und schlagzäh
- + Rein mineralisch
- + Nachhaltig
- + Mit und ohne Stahlzarge
- + Belastungsklasse: A 15 – C 250



ENTWÄSSERUNG
IN BESTFORM

BIRCO

GALABAU

Beton hat's leicht.

BIRCO Filcoten®. Das Rinnensystem von BIRCO überzeugt durch einen besonders leichten Rinnenkörper aus Beton. Höhere Druck- und Biegezugfestigkeit bei bis zu 70 % Gewichtsersparnis? Die innovative Produktionstechnologie Filcoten® macht's möglich! Mit dem entscheidenden Vorteil geringerer Transportkosten und des schnelleren Einbaus. Einfach nachhaltig. Mehr auf www.birco.de/filcoten





In Wellen und als Labyrinth wurden 38.000 Buxus auf dem Dach der Peter Döhle Schiffs-KG gepflanzt. Die Teilnehmer der ELCA-Fachexkursion haben die exklusive Möglichkeit, die nicht öffentlich zugänglichen Gartenanlagen zu besichtigen.



ELCA wird 50 Jahre

Kongress und Fachexkursion nach Hamburg

Anlässlich ihres 50. Geburtstages führt die ELCA vom 30. Mai bis 2. Juni 2013 einen Fachkongress und eine Fachexkursion nach Hamburg durch.

Beim Internationalen ELCA Kongress „Strategien für die grüne Stadt der Zukunft“ werden am 30. Mai 2013 aktuelle Themen einer nachhaltigen Stadtentwicklung, zu der auch die Pflanzenverwendung zählt, behandelt. Dabei werden hochkarätige Referenten aus Deutschland und dem europäischen Ausland über Zukunftsaspekte des Stadtgrüns sprechen.

Eine Exkursion vom 31. Mai bis 2. Juni 2013 in und um Hamburg zeigt die Vielseitigkeit moderner Bau- und Vegetationstechnik anhand von Einzelobjekten im Kontext moderner Stadtplanung. Ein Schwerpunkt wird dabei der Besuch der „internationalen Gartenschau hamburg“ (igs) sein.

Erster Tag, 30. Mai 2013 European Urban Green Congress

Beim Internationalen ELCA Kongress „Strategien für die grüne Stadt der Zukunft“ am 30. Mai 2013 erfahren alle interessierten Ausführungsbetriebe, Städte und Firmen neue Forschungsergebnisse zum urbanen Stadtgrün. Neben diesen Impulsen aus Wissenschaft, Lehre und Technik wird anhand

internationaler Best Practice Beispiele ein Blick über den Zaun ins benachbarte Ausland geworfen. Schließlich haben die Teilnehmer die Möglichkeit, mit Fragen in eine Diskussion einzusteigen.

Ziel der Veranstaltung ist es, einerseits über die Perspektiven der urbanen Freiraumgestaltung in Europa zu informieren und andererseits die Diskussion um die grüne Stadt und deren Innovationspotenzial bzw. Forschungsbedarf anzuregen, damit sich die Branche und ihre Randbereiche kontinuierlich weiterentwickeln. Denn nur in einer großen Gemeinschaft lässt sich die Lobbyarbeit für grüne Städte erfolgreich fortführen.

Detaillierte Informationen zum Programm finden Sie unter: www.elca.info/50-jahre-elca.aspx.

Anschließend zum Kongress startet die Fachexkursion.

Zweiter Tag, 31. Mai 2013 „Planten un Blomen“

Mitten in der City befindet sich der berühmte Park „Planten un Blomen“, der bereits 1953, 1963 und 1973 Austragungsort der IGA war. Auf einer Fläche von 47 Hektar, verläuft der Grünzug westlich der Hamburger Innenstadt, den ehemaligen Wallanlagen folgend. Hier gibt es den Alten Botanischen Garten mit zahlreichen Schaugewächshäusern, den größten Japanischen Garten Europas – eine stille,

Anmeldung online

Zum Kongress und zu der Exkursion können Sie sich online anmelden unter: www.elca.info/50-jahre-elca.aspx

Weitere Informationen, Preise und ein vollständiges Programm erhalten Sie von Edda Burckhardt in der Geschäftsstelle der ELCA, Alexander-von-Humboldt-Str. 4, 53604 Bad Honnef, Telefon 02224 7707-20.



aber eindrucksvolle Attraktion – sowie einen Rosengarten und phantastische Staudenpflanzungen. Mehrere Fachexperten erläutern die Besonderheiten des Parks.

Barkassenfahrt

Anschließend geht es mit einer Barkasse ab Landungsbrücken durch die HafenCity zur „internationalen Gartenschau hamburg“. An Bord wartet ein Imbiss auf uns.

Führung über die igs 2013

Die igs 2013 entführt ihre Besucher auf eine Zeit- und Weltreise durch die Kulturen und Vegetationszonen dieser Erde. In Anlehnung an den berühmten Fantasieroman Jules Vernes „In 80 Tagen um die Welt“ inszeniert die Gartenschau eine Reise durch 80 fantasievoll gestaltete Gärten. Jeder Garten stellt dabei ein anderes Reiseziel, eine andere Kultur und Region der Erde dar: Es sind lauter kleine Kunstwerke mit 80 überraschenden Deutungen der

Wunder dieser Welt. Landschaftsplaner der igs bieten eine exklusive Führung über das Gelände.

Abendessen auf dem Gelände der igs 2013

Das „Restaurant im alten Wasserwerk“ befindet sich in einem der ältesten Wahrzeichen Hamburgs. Die saisonal angepasste Küche verwöhnt uns mit frisch zubereiteten Produkten aus der Region Hamburg und Schleswig-Holstein. Wir haben hier genügend Zeit für anregende Gespräche in angenehmer Atmosphäre.

Dritter Tag, 1. Juni 2013 Betriebsbesichtigung Maschmann Garten- und Landschaftsbau

Seit über 25 Jahren besteht die Maschmann Garten- und Landschaftsbau GmbH. Was ist das Erfolgsgeheimnis der Firma? Nicht nur Engagement, Weitsicht und Optimismus sind Faktoren,



Im Schaugarten der Baumschule Lorenz von Ehren können sich die Exkursions-
teilnehmer ein Bild vom Angebot des Traditionsunternehmens machen.

die das GaLaBau-Unternehmen zu einer der bedeutendsten Firmen gemacht haben, wenn es um den Bau von Außenanlagen im Großraum Hamburg geht. Wir werfen einen exklusiven Blick in das Unternehmen und besichtigen sein großzügiges Betriebsgelände.

Privatgarten Bernd von Ehren

Grünqualität ist in den Elbvororten Hamburgs an sich nichts Außergewöhnliches. Bei Bernd von Ehren, dem Seniorchef der gleichnamigen Baumschule, allerdings schon. Eine große immergrüne Hecke versteckt den über Jahrzehnte gewachsenen Garten und das Haus fast perfekt. Man merkt: Hier lebt einer, der Natur liebt, dessen Herz grün schlägt und dessen Beruf auch seine Passion ist. Lassen Sie sich überraschen ...

Gartenanlage der Peter Döhle Schifffahrts-KG

Die Peter Döhle Schifffahrts-KG gehört zu den großen europäischen Schifffahrtsunternehmern. Der Stammsitz des Unternehmens liegt in Hamburg direkt an der Elbchaussee und überzeugt nicht nur mit seiner außergewöhnlichen Architektur, sondern besonders mit seiner einzigartigen Außenanlage. Für die intensive Dachbegrünung in Form von Buxuswellen und einem Buxuslabyrinth wurden allein 38.000 Buxus auf dem Dach gepflanzt. Die beiden Innenhöfe sind japanisch gestaltet. Eine automatische Bewässerung sichert das Überleben der Pflanzung. Uns gewährt die Rederei einen Blick

in die nicht öffentlich zugängliche Gartenanlage.

Betriebsbesichtigung

Baumschule Lorenz von Ehren

Vom Bonsai bis zur kompletten Allee: In der Baumschule Lorenz von Ehren werden auf über 500 Hektar die unterschiedlichsten Gehölze kultiviert – vom Sämling bis zum charaktvollen Solitärbaum. Dabei verfügt die Traditionsbaumschule über ein fast 150-jähriges Know-how. Nach einem Picknick auf der Seeterrasse können Sie auf einem Rundgang durch die Schaugärten und Quartiere die Angebotsvielfalt der Pflanzenwelt erleben.

Option 1:

Werksbesichtigung Airbus

Südlich der Elbe vor den Toren der Stadt befindet sich das Airbus Werk Hamburg-Finkenwerder. Dort findet die Endmontage der A320-Familie statt sowie der Innenausbau und die Lackierung der Modelle A380-800. Die Führung verläuft innerhalb der Hallen direkt neben den Bauplätzen. Sie erleben einen beeindruckenden Flugzeugbau quasi zum Anfassen. Es wird eine aufregende Airbus-Werksführung!

Stilvoll dinieren an der Alster

Im Anglo-German Club dinieren wir in stilvoller und angenehmer Atmosphäre. Mit Blick auf die Alster genießen wir die moderne hanseatische Küche und schlendern bei guten Gesprächen durch den liebevoll angelegten Garten der Villa.



Gehölze vom Sämling bis zum charaktvollen Solitär bietet die Baumschule Lorenz von Ehren an. Hier wird ein 210 Jahre alter Taxus baccata verpflanzt.

Vierter Tag, 2. Juni 2013

Alster-Rundfahrt, Kanaltour und kurze Stadtführung

Lernen Sie Hamburg von seiner schönsten Seite kennen! Aus der einzigartigen Perspektive – vom Schiff aus – wird es möglich sein, die schicken Villen und „Hinterhöfe“ entlang der Kanäle und Fleete zu betrachten. Und wer die Schönheiten, Reize und das Flair

der Hansestadt Hamburg einmal von einem Alsterdampfer erlebt hat, weiß, dass das Tor zur Welt nicht nur die Stadt mit den meisten Brücken, sondern auch eine der grünen Metropolen ist. Anschließend erhalten Sie noch auf einem kleinen Rundgang interessante Einblicke über die Komplexität der getroffenen Entscheidungen rund um die „Elbphilharmonie“.

Anzeige

TB 290

...sprengt alle Erwartungen.

Einsatzgewicht: 8,5 t

Der neue
TB 290
ist da!

Jetzt bei
Ihrem Händler!

...prinzipiell einfach mehr Power!



TAKEUCHI

SCHÄFER

Generalimporteur

Wilhelm Schäfer GmbH · Rebhuhnstraße 2-4 · 68307 Mannheim
Tel. 06 21/77 07 127 · info@wschaefer.de · www.wschaefer.de





Spannende und ungewöhnliche Entdeckungen bieten sich auf der Gartenschau an vielen Ecken: In der Welt der Bewegung lohnt sich auch der Blick gen Himmel. In rund vier Metern Höhe laden geschnitzte Holzschildkröten die Kletterer im Hochseilgarten zum Verweilen ein. Die Schildkröten gehören zum Parcours „Australien“. Außerdem zu entdecken: Affen, Kühe und ein Nashorn. Der kreativ gestaltete Hochseilgarten bietet mit insgesamt fünf verschiedenen Schwierigkeitsstufen Kletterspaß für alle ab sechs Jahren.



Fachwerkkunst empfängt die Besucher am südlichsten Punkt des Gartenschau-geländes. Denn hier präsentiert sich das „Alte Land“ als eine der fünf großen Kulturlandschaften der Metropolregion Hamburg und als größtes zusammenhängendes Obstanbaugebiet Nordeuropas. Hinter der traditionellen Prunkpforte und einem Bauerngarten beginnt im April die Obstblüte. Den Anfang machen die weißen Blüten der 30 Kirschbäume. Wenig später folgen rund 100 Apfel-, Birnen- oder Pflaumenbäume.

„internationale gartenschau hamburg“ eröffnet

Auf Weltreise mitten im Herzen Hamburgs

Warum in die Ferne schweifen, wo das Gute liegt so nah? Fremde Länder, die fünf Weltreligionen, unterschiedlichste Kulturen, faszinierende Pflanzen aus aller Welt, kulinarische Genüsse, sportliche Herausforderungen – das alles und noch viel mehr können die Besucher der „internationalen gartenschau hamburg“ (igs) erleben, die am 26. April eröffnet wurde und noch bis zum 13. Oktober 2013 dauert.

Mitten im Herz der Hansestadt – auf der Elbinsel Wilhelmsburg – erkunden die Gartenschaubesucher zum Beispiel unter dem Motto „In 80 Gärten um die Welt“ die „Welt der Kontinente“, machen Station in der „Welt der Häfen“ oder betä-

tigen sich sportlich in der „Welt der Bewegungen“.

Zentralafrika und Europa, Juden und Hindus, Klettern und Yoga, regionale und internationale kulinarische Genüsse, Groß und Klein, Alt und Jung, Klassik oder Rock

– die igs lässt keine Wünsche offen. „Nach 40 Jahren findet erstmals wieder eine Gartenschau an der Elbe statt, dessen Besuch einer Reise durch die ganze Welt gleicht. Wir laden alle Besucher ein, uns auf eine Weltreise mitten im Herz der Hansestadt zu begleiten!“, so igs-Geschäftsführer Heiner Baumgarten.

auch ich endlich mal mit meiner Frau eine Weltreise machen, da muss ich nicht so weit fahren!“, weiß Klappmaulkomiker und igs-Botschafter Werner Momsen.

Sonderschauen und Bildungsprogramm

Blumen-, Pflanzen- und Sonderschauen fehlen natürlich auch auf der igs 2013 nicht. Flanieren auf dem duftenden Rosenboulevard, innehalten im bunten Dahliengarten oder die liebevoll gestalteten Kleingärten bestaunen – Garten- und Pflanzliebhaber holen sich hier Anregungen für den heimischen Garten. Mit den Veranstaltungshighlights, dem Bildungsprogramm „Klasse!“ und „ParkSport“ sorgt die igs 2013 zudem für allerlei Kurzweil. Hochkarätige Künstler wie Ulrich Tukur oder Marquess konnten die

Sieben Themenwelten

80 fantasievoll gestaltete Gärten – eingebettet in sieben Themenwelten – animieren die Weltreisenden zum Bewegen, zum Nachdenken, zum Loslassen, zum Träumen. Hier erfahren sie mehr über fremde Länder, unterschiedliche Kulturen, können sich neuen sportlichen Herausforderungen stellen, einen Blick in die Zukunft der Natur werfen, sich lauschigen Klängen hingeben. „Hier kann

Anzeige

Algenfreie Garten- und Schwimmteiche mit bester Wasserqualität!

NEU! Überflächenschutz im Teich
Das Original mit Süßholzwurzel

ALGENKILLER Protect
Alles klar!

BRILLIANT
Wassersystemer
mit Synergie-Effekt

Unterstützung der Naturbiologie des Wassers
Infos unter: www.weitz-wasserwelt.de

An der Miltenberger Str. 1
D-63839 Kleinwallstadt
Tel. +49 (0) 60 22 - 2 12 10
Fax +49 (0) 60 22 - 2 19 60

Organisatoren für die Gartenschau begeistern. In Anlehnung an die sieben Welten der igs 2013 gibt es beim Bildungsprogramm sieben verschiedene Schwerpunkte: Natur Klasse!, Welt Klasse!, Umwelt Klasse!, Gesunde Klasse!, Wasser Klasse!, Kultur Klasse! und die Bewegte Klasse! und beim ParkSport finden sich bewegungshungrige Menschen allabendlich zusammen.

Fachkundige Führungen

Einen Überblick über die Gartenschau können sich die Besucher auf einer der zwei-

oder dreistündigen fachkundigen Führungen verschaffen (www.igs-hamburg.de/fuehrungen). Noch gemütlicher wird es mit der Gartenschaubahn, die mit rund 16 Stundenkilometer gemütlich durch die sieben Themenwelten fährt. Und wer sich dann eine kulinarische Auszeit nehmen möchte, hat dazu an sechs Gastronomiestandorten auf dem Gartenschauengelände die Möglichkeit. Das Angebot reicht von der kleinen Bude über das Bistro am See bis zur gehobenen Gastronomie im Hotel und Restaurant.

📍 www.igs-hamburg.de

Anzeige



Tägliche Gartentipps gibt John Langley auf der Internetseite der igs.

Fotos (3): igs 2013/Andreas Bock

Gartentipps von John Langley

Einen täglichen Tipp zum Thema Garten und Balkon liefert allen Hobbygärtnerinnen und -gärtnern igs-Gartenexperte John Langley. Wann kann der Frostschutz entfernt werden? Welche sind die ersten Handgriffe, wenn der Frühling kommt? Wann schneide ich wie die Gehölze zurück? Was braucht mein Boden? Passend zu Wetter und Tag gibt John Langley sein Wissen weiter. Und natürlich erfährt der Leser auch, was es gerade auf der igs 2013 zu sehen gibt.

John Langley (63) ist der Grüne Daumen der internationalen Gartenschau hamburg (igs 2013) und wirbt seit 2008 für die Anliegen der Gartenschau. Mit Charme

und Kompetenz verrät der Hamburger mit dem walisches Namen Pflanzenliebhabern die Geheimnisse der Natur, gibt Tipps für die Pflege von Garten-, Balkon- und Zimmerpflanzen und ist in und um Hamburg für mehr Naturverständnis unterwegs.

John Langley wurde in Hamburg-Barmbek geboren. Bereits als elfjähriger Schüler erkundete er mit seiner Biologielehrerin Loki Schmidt die Schönheiten der Natur. Nach der Schule ließ er sich zum Gärtner und zusätzlich zum Floristen ausbilden und wurde nach der Meisterprüfung Berufsschullehrer für Agrarwirtschaft.

📍 www.igs-hamburg.de/aktuelles/john-langley



KIEPENKERL

Qualitätsprodukte für den GaLaBau



Gala-Rasen

- Extra dunkelgrüne Gräser
- Ein besonderer Blickfang
- Für viele Anwendungszwecke



Profi-Line Rasen



Rollrasen



Blumenzwiebeln

Wir bieten durchdachte Lösungen für höchste Ansprüche und schnellen Lieferservice.

Rasenmischungen

- Profi-Line Rasen
- Majestic-Mischungen
- Begrünungsmischungen
- Regelsaatgutmischungen
- Gräser für den Golfbereich
- Sondermischungen

Rollrasen

- Spiel-/Gebrauchsrassen
- Sportrasen
- Böschungs- und Landschaftsrassen
- Schattenrasen
- Zier- und Golfgras

Blumenzwiebeln

- Zwiebeln zum Verwildern
- Zwiebeln für Kübelbepflanzung
- Zwiebeln für Beete und Rabatten

Wildblumen

- Einjährige und mehrjährige Mischungen
- Kleve-Kellenmischung

Zwischenbegrünung



Bruno
NEBELUNG
GmbH
Competence in green.

Bitte fordern Sie unseren aktuellen Katalog an:

48351 Everswinkel · Postfach 1263
Tel. (0 25 82) 670 - 233 · Fax - 270
e-mail: moellers@nebelung.de
www.nebelung.de

Landesgartenschau Tirschenreuth vom 29. Mai bis 25. August 2013

In der Oberpfalz über das Wasser gehen



Im oberpfälzischen Tirschenreuth läuft der Countdown: Unter dem Motto „Meine Inspiration – Meine Erholung – Mein Abenteuer“ öffnet am 29. Mai 2013 die Gartenschau „Natur in Tirschenreuth 2013“ ihre Tore. In einer wiederhergestellten Teichlandschaft rund um den historischen Fischhof erwarten den Besucher attraktive Angebote: wechselnde Blumenschauen, Themengärten, Konzerte, Kinderspielplätze, eine europaweit einmalige Spannbahnbrücke sowie kulinarische Leckerbissen von Karpfenspezialitäten bis hin zu Zoiglbier.

In dieser einzigartigen Umgebung haben die Besucher bis zum Finaltag am 25. August bei über 500 Veranstaltungen die Qual der Wahl. Viele Bereiche und Attraktionen bleiben den Tirschenreuthern und ihren Besuchern auch nach dem Ende der dreimonatigen Großveranstaltung erhalten.

„Für unsere Gäste lernen wir, im wahrsten Sinne des Wortes ‚über das Wasser zu gehen‘ – dreht sich doch bei unserer Gartenschau alles um dieses Element. Dazu haben wir für unsere neue Teichlandschaft Berge versetzt, Brücken gebaut und eine Vielzahl an Aktionsflächen wie den Wasserspielplatz Fischers Fritz, Info-Pavillons und Fischtreppen fertig gestellt. Auch erstrahlt die barocke Fischhofbrücke wieder in neuem Glanz. Alle sind herzlich eingeladen, Ende Mai die Kultur und Gastfreundschaft der Stadt

Tirschenreuth und der ganzen Oberpfalz persönlich zu erleben“, so Franz Stahl, Aufsichtsratsvorsitzender der Durchführungs-gesellschaft „Natur in Tirschenreuth 2013 GmbH“ und Erster Bürgermeister der Stadt Tirschenreuth.

1.000facher Blütenzauber

Pünktlich zum Beginn der Gartenschau fertig gestellt werden unter anderem eine 750 qm große Skateanlage, der Kinderaktionsbereich WühlMausWiese oder die Ausstellungsbeiträge der Tirschenreuther Partnerstädte. „Wir liegen voll im Zeitplan und verschönern das Gelände rund um den historischen Fischhof mit mehr als 50.000 Sträuchern, Stauden und Blumen. Unsere Gäste begrüßen wir dann mit einem wahren Aktions- und Blütenzauber“, versprechen Eva Linder und Franz Häring, Geschäftsführer der Gartenschau.

Zusammenarbeit mit Cheb/Eger

Nur wenige Kilometer von Tirschenreuth entfernt erwartet die böhmische Grenzstadt Eger ab 29. Mai ebenfalls Gäste aus dem In- und Ausland. Auf reaktivierten und neuen Ausstellungsflächen der ehemaligen grenzüberschreitenden Gartenschau Marktrechwitz/Eger zeigt die Gartenschau „Natur und Geschichte Cheb/Eger 2013“ die Geschichte der Gartenschauen in Cheb/Eger, die Ausstellung „Egerland unter der Herrschaft der Stauer“, eine Ausstellung zum Leben und Werk des Barockbaumeisters Johann Balthasar Neumann und

zahlreiche Blumengärten. Beide Gartenschauen informieren auf ihrer Website sowie mit gemeinsamen Infomaterialien und Aktionen über die Angebote.

Nachhaltige Stadtentwicklung

2007 erhielt die Stadt Tirschenreuth den Zuschlag zur Ausrichtung einer Gartenschau. Unter der Gesamtplanung des Berliner Landschaftsarchitekturbüros Geskes + Hack begannen im Jahr 2010 die Arbeiten zur Gestaltung des Gartenschauengeländes rund um den historischen Fischhof. Mit dem Ziel, den vor über 200 Jahren trocken gelegten Stadtteich neu zu fluten und damit dem Areal erneut einen unverwechselbaren Charakter zu verleihen. Seit 2012 umfließt wieder ein sechs Hektar großes Gewässer die historische Fischhofbrücke und einen Teil der Fischhofinsel – und der ehemalige Sommersitz der Waldsassener Äbte ist schon jetzt wieder Anziehungspunkt und Blickfang.

Gleichwohl steht das Konzept auch für eine nachhaltige Stadtentwicklung, indem innerstädtische Problemzonen wie ein Brauereigelände und ein altes Baugeschäft in eine grüne Parklandschaft umgewandelt werden. Idee und Umsetzung begeistern auch Investoren: Bereits im April wurde direkt am Gartenschauengelände ein Hotel- und Restaurantneubau mit Seeterrasse eröffnet.

Angebote für die ganze Familie

Die Gartenschau präsentiert sich bunt, einzigartig – und immer

familienfreundlich. So stehen viele Rast- und Erholungsflächen mit Seeblick und eine Vielzahl an gastronomischen Angeboten zur Verfügung. Für Information, Spaß und Abwechslung sorgen Kinderspielplätze, der Skatepark, der Weg der 1.000 Teiche, ein Naturlehrpfad, zwei Landschaftsschaukeln und viele „grüne“ Themenbereiche wie die wechselnden Blumenschauen, der Sommerblumen-Blütenbogen oder die Stadt-, Senk- und Themengärten.

Kunst und Kultur

Konzerte, Shows, Ausstellungen und Führungen bereichern die Gartenschau-Erlebniswelt. Ihr Kommen zugesagt haben viele Gruppen und Interpreten aus ganz Bayern. Für handwerkliche Farbtupfer sorgen Ausstellungen und Präsentationen wie die des Tirschenreuther Künstlers Hans Schiffmann – seine bunt bemalten Riesenkarpen sind in der ganzen Oberpfalz bekannt.

Führungen zeigen eindrucksvoll Geschichte und Geschichten der Stadt Tirschenreuth, der traditionellen Fischwirtschaft und der Gartenschau. Die Gartenschau ist gut erreichbar. Dafür sorgen Anschlussbusse von und zur nächsten Bahnstation Wiesau, spezielle Radl-Zubringerbusse, die Nähe zur A93 als auch eine ausreichende Anzahl an Fahrrad-, PKW- und Busparkplätzen direkt in Tirschenreuth.

① www.gartenschau-tirschenreuth.de, www.facebook.com/gartenschau.tirschenreuth

Anzeige

Schwab Rollrasen – wir bieten mehr!

- perfekte, preiswerte Spitzenqualität
- über 300 Rasenvariationen erhältlich
- auch mit flexiblem Verlegeservice
- Lieferung innerhalb von 24 Stunden
- komplette Produktion in Deutschland
- jetzt auch als Wildblumenrasen

Qualität seit 40 Jahren

Horst Schwab GmbH
Haid am Rain 3, 86579 Waidhofen
Tel. 08252-90760 • Fax. 08252-907690

schwab



www.Schwab-Rollrasen.de

ROLL RASEN



Auf dem Gelände rund um den historischen Fischhof findet vom 29. Mai bis 25. August 2013 die Landesgartenschau Tirschenreuth statt.



Natur pur gibt es in der wiederhergestellten Teichlandschaft am Fischhof – im Hintergrund der Stiftpavillon.



Über das Wasser gehen: Einzigartig in Europa ist die neu gebaute Spannbandbrücke, die zum Fischhof führt.



Ein riesiger Fisch lädt bei der Landesgartenschau Tirschenreuth Kinder auf dem Spielplatz „Fischers Fritze“ zum Klettern ein.



Wasserspiele: Auch auf dem Spielplatz „Fischers Fritze“ steht das nasse Element im Mittelpunkt.



Direkt am Ufer der Teichlandschaft steht der neue Stiftpavillon – mit Blick auf den Fischhof und die historische Fischhofbrücke. Fotos (6): Natur in Tirschenreuth 2013

Anzeige

Hecken Schneiden leicht gemacht!

> Schneiden > Zerkleinern > Räumen und Entsorgen

In einem Arbeitsgang!



jj dabekausen bv

Postbus 20 | NL-6100 AA ECHT | Nederland
T +31 (475) 48 70 21 | F +31 (475) 48 70 35
E info@dabekausen.com | www.heckenprofi.eu





Die Landesgartenschau Sigmaringen schafft eine neue Verbindung zwischen dem Fürstenschloss der Hohenzollern und den Parklandschaften am Flussufer.

Foto: Gartenschau Sigmaringen 2013/Andreas Dahms



Im Amphitheater, direkt an der Donau mit Blick auf das Sigmaringer Schloss gelegen, finden im Gartenschau Sommer zahlreiche Open-Air-Veranstaltungen statt.

Fotos (3): Gartenschau Sigmaringen 2013



Beim gemütlichen Schlendern auf dem Uferweg und durch die von den Experten für Garten und Landschaft angelegten Schaugärten entdecken Gartenfreunde in Sigmaringen ab dem 11. Mai 2013 eine lebendige, naturnahe Stadtmitte.



An Sonn- und Feiertagen sowie in den Schulferien gibt es während der Landesgartenschau Sigmaringen ein abwechslungsreiches Kinderprogramm in der Werkstatt für Bastel-, Mal- und Kreativangebote am Fuße des Schlossfelsens.

Landesgartenschau Sigmaringen 2013 vom 11. Mai bis 15. September 2013

Gartenschau zwischen Schloss und Fluss

Sommerzauber: Nach drei Jahren, in denen Gartenschauen im Schwarzwald einen festen Platz eingenommen hatten, wird im Jahr 2013 die Gartenschau in Sigmaringen auf der Schwäbischen Alb, knapp 60 Kilometer nördlich des Bodensees, Naturliebhaber, Kulturreisende und natürlich Gartenfreunde begeistern. Vom 11. Mai bis zum 15. September 2013 erleben Besucher der Gartenschau die neue Verbindung zwischen der weithin bekannten Stadtkulisse vor dem Fürstenschloss der Hohenzollern und den Parklandschaften am Flussufer.

Hier, inmitten des Naturparks Obere Donau, entdecken Gartenfreunde 2013 eine lebendige, naturnahe Stadtmitte. Ob beim gemütlichen Schlendern auf dem Uferweg, beim Verweilen in den

professionell gestalteten Gartenanlagen, beim Einkehren in den Restaurants mit Panoramablick auf die Stadtkulisse oder beim Eintauchen in ein breit gefächertes Veranstaltungsprogramm für Groß und Klein – der Gartenschau Sommer 2013 bietet Abwechslung, Entspannung und so manchen guten Gartentipp.

Am beschaulichen Donauufer

Sigmaringen zeigt dabei ein erfreulich kompaktes, gut zu erkundendes Gartenschau Gelände am beschaulichen Donauufer. Der Ausstellungsbereich der Gartenschau umfasst den Festplatz an der Stadthalle mit dem großen Veranstaltungszelt, dem Sommerflor, den Schaugärten der Landschaftsgärtner und den Ausstellungsbeiträgen. Daneben gibt es

flussabwärts weitere Grünanlagen wie den Kies- und Gräsergarten.

Vom Festplatz aus führt eine schwingende Hängebrücke ans Nordufer in den Jugend- und Freizeitbereich. Etwas weiter findet man das moderne Bootshaus mit Gastronomie und einen neuen, großen Kinderspielfeldplatz. Nicht weit vom Bootshaus ist die Donaubühne entstanden, ein Amphitheater, das einen atemberaubenden Blick über den Flusslauf auf das Sigmaringer Schloss freigibt und im Gartenschau Sommer mit Open-Air-Veranstaltungen lockt.

Das neu gestaltete Gelände macht am Veranstaltungszaun nicht Halt, sondern erstreckt sich auch auf frei zugängliche Bereiche. So ist die Donaubucht, ein Rest des alten Flussverlaufs, zu einem Natur- und Erholungsraum



GARTENSCHAU
SIGMARINGEN 2013

geworden. In der Stadt wiederum ist mit dem fürstlichen Prinzengarten eine größere Parkfläche in die Gartenschau einbezogen.

Direkter Anschluss an die Innenstadt

Die günstige Lage der Gartenschau mit direktem Anschluss an die Innenstadt verleitet sicher den einen oder anderen Besucher noch zu einem Stadtbummel. Oder man besucht gleich nach der Gartenschau auch das Schloss und erkundet die Familiengeschichte des Fürstenhauses auf einer der spannenden öffentlichen Führungen.

📍 www.sigmaringen2013.de

Grüne Wonnen auf dem Parkgelände an der Stadtmauer

Prenzlau feiert Hochzeit mit dem Uckersee

Auf einer Fläche von über 13 Hektar will die Stadt Prenzlau gemeinsam mit ihren Besuchern bis zum 6. Oktober 2013 die „Hochzeit zwischen Stadt und Uckersee“ feiern und sie mit der „Grünen Wonne“ betören – so lauten die Mottos der fünften brandenburgischen Landesgartenschau, die Brandenburgs Ministerpräsident Matthias Platzeck am 13. April 2013 eröffnete.

Platzeck lobte das Engagement der Landesgartenschau, die trotz des langen Winters eine pünktliche Eröffnung garantiert hätten. Angesichts der vielen Investitionen in die Stadt Prenzlau sei die Landesgartenschau schon jetzt ein Erfolg, sagte Platzeck. Über 30 Millionen Euro waren in den vergangenen drei Jahren in die Landesgartenschau und weitere städtische Bauvorhaben investiert worden.

Im Seepark, der sich südlich der Altstadt zwischen der historischen Stadtmauer und dem Ufer des Uckersees erstreckt, erleben die Gäste in der Blumenhalle zehn Hallenschauen. Auf zwei Etagen werden die Schauen mit ihren Bepflanzungen dem Rhythmus der Jahreszeiten folgen.

Zwölf Themengärten und Weinberg an der Stadtmauer

In zwölf Themengärten präsentieren sich brandenburgische Landschaftsgärtner und Landschaftsarchitekten mit ihren Ideen zur Gartenstaltung. Ein Weinberg an der Stadtmauer erinnert an die einst von Mönchen im Mittelalter begründete Tradition des Weinbaus in Prenzlau. Im Kurgarten, einem altherwürdigen Ausflugsrestaurant am Seeufer, befindet sich das zentrale Catering der Landesgartenschau. Vor dem Gebäude lädt ein Biergarten im Schatten von Kastanien zum Verweilen ein – mit Blick auf den Uckersee inklusive. Ein Spielplatz lockt am See die jüngsten Besucher zum Abenteuer.

Natürlich ist auch der See für die Gäste erlebbar – der Steg, der auf den See führt, weitet sich an seiner Spitze zu einem großzügig angelegten Sonnendeck – hier können Sonne, Seeblick und die aus dem Uckersee hochschießende Fontäne gleichermaßen genossen werden. Und an warmen Tagen lädt das Prenzlauer Seebad zum erfrischenden Sprung ins Wasser ein.

Die „Augen der Uckermark“

Die hügelige Gestaltung des Seeparks erinnert an die eiszeitlich geprägte Endmoränenlandschaft der Uckermark. Mit ihrer kreisförmigen Gestaltung orientieren sich die Themengärten an den sogenannten „Augen der Uckermark“, den eiszeitlichen Wasserlöchern in den Senken der Felder, auch Sölle genannt. Im Stadtpark, dem zweiten Teilgelände der Landesgartenschau, dominieren rechteckige Felder das Bild – eine Verbeugung der Gartenschauhalter vor den Landwirten, die auf den Feldern der Region für einen großen Teil der Wertschöpfung in der Uckermark sorgen. Hier lädt der Rosengarten zu einer buchstäblichen Wanderung durch die Geschichte der Rosenzüchtung ein. Von der Wildrose über die Duftrose, die Kletterrose und viele andere Rosenarten ist hier die Königin der Blumen in allen Variationen sinnlich erfahrbar. Damit nimmt der Stadtpark eine Impression aus dem Seepark erneut auf – dort lockt der Rosenrausch die Besucher mit in Aprikotfarbe gehaltenen Rosenbeeten, die in



Zwischen der historischen Stadtmauer und dem Ufer des Uckersees, erstreckt sich der Seepark der Landesgartenschau Prenzlau.

ihrer Form wiederum die Gestalt einer sich entblätternen Rose annehmen.

Der sogenannte Hexenturm an der Stadtmauer beherbergt unter anderem eine kleine Ausstellung über die Saatkrähenkolonie, die im Stadtpark zu Hause ist. Eine in den Baumwipfeln installierte Webcam macht das flatterige Treiben der vom Aussterben bedrohten

und deshalb geschützten Tierart erlebbar.

Flankiert wird die Gartenschau von einer Reihe gärtnerischer Fachveranstaltungen. So können die Besucher Wissenswertes über Baumbeschnitt, Sortenkunde, die Imkerei oder die Vielfalt der Kräuter und ihre Verwendung sowie Wirkungsweise erfahren.

www.laga-prenzlau2013.de

Anzeige



Seit mehr als 70 Jahren produziert Schellevis Betonprodukte für unterschiedliche Bereiche. Die vielfältige Produktpalette in gleicher Oberflächenstruktur bietet grenzenlose Planungsvarianten.

Ob ruhige Flächen mit unseren zahlreichen Großformaten, verspielte Muster oder eine Gestaltung durch verschiedene Ebenen mit Stufenelementen, all dies bekommt mit Schellevis einen natürlichen Charakter. Besuchen Sie uns unter www.schellevis.nl und entdecken Sie zahlreiche Gärten und Freiraumprojekte.

SHELLEVIS

Schellevis Beton B.V. Postbus 14, 4270 BA Dussen Niederlande
Vertrieb Deutschland | Tel: 02433-450563 | Fax: 02433-450511
www.schellevis.nl

Landschaftsbauer Peter Berg hielt Vortrag in Nischni Nowgorod

Russische Landschaftsgärtner möchten von deutschen Kollegen lernen

Den Erholungswert von Gärten haben russische Hausbesitzer für sich entdeckt. „Sie hätten gerne schön gestaltete Außenflächen, allerdings machen ihnen sieben Monate Winter zu schaffen“, berichtet Peter Berg aus Sinzig. Der Gartengestalter hielt kürzlich vor Fachpublikum einen Vortrag über deutsche Gartengestaltung in Nischni Nowgorod (ehemals Gorki), der drittgrößten Stadt Russlands.

Die Einladung nach Russland entstand durch einen persönlichen Kontakt. Auf der GalaBau-Messe in Nürnberg war Berg von der Inhaberin eines russischen Garten- und Landschaftsbau-Unternehmens angesprochen worden. Svetlana Ryndovskaya hat AgroFitEK vor zehn Jahre gegründet und beschäftigt heute 20 Mitarbeiter. Um ihre Kenntnisse in Gartenbau und Design zu erweitern, suchte sie nach einem Praktikumsplatz in einem deutschen Unternehmen. Da Peter Berg bereits positive Erfahrungen mit internationalem Austausch im Rahmen eines Projektes der European Landscape Contractors Association (ELCA) gemacht hat, stimmte er spontan einer Zusammenarbeit zu. Und erhielt umgehend eine Einladung nach Nischni Nowgorod als Referent beim zehnjährigen Firmenjubiläum von AgroFitEK. In Begleitung

seines belgischen Kollegen André Goemaere, der mit seinem Unternehmen Viridis ebenfalls bei der ELCA aktiv ist, reiste Berg die fast 2.500 Kilometer nach Osten.

Der Vortrag der beiden weit gereisten Landschaftsgärtner war trotz Schneesturms gut besucht: Rund 60 geladene Gäste folgten mit Hilfe von Übersetzern einen Tag lang den Ausführungen.

Großes Interesse am Thema „Licht im Garten“

„Besonders groß war das Interesse am Einsatz vom Licht im Garten“, berichtet Berg. „Für die langen Winter gibt es Bedarf an Leuchten, die nicht vom Schnee verschluckt werden. Das Fachpublikum aus der Region rund 400 Kilometer südöstlich von Moskau interessierte sich auch für die Tipps der westlichen Besucher zu Gartendesign und den Einsatzmög-



Peter Berg (r.) und André Goemaere (l.) diskutierten mit russischen Landschaftsgärtnern über Design.
Foto: Gartenlandschaft Berg

lichkeiten von Naturstein. Traditionell wird in Russland der Privatgarten mit Datscha gleichgesetzt. Dieses Grundstück mit Wochenendhaus vor den Toren der Städte ist meist ländlich und schlicht wie ein deutscher Schrebergarten gestaltet. Anders sehen die Bedürfnisse von Hausbesitzern aus, die ihr direktes Wohnumfeld aufwerten wollen.

Nach seinem Vortrag sieht Berg viel Potenzial in Russland für deutsches Fachwissen. So kauft AgroFitEK bereits viele Pflanzen in deutschen Baumschulen, wenn es

keine entsprechenden Angebote in Russland gibt. „Außerdem wollen wir weitere GaLaBau-Seminare in Russland verwirklichen, um unser Wissen weiterzugeben“, kündigt Berg an. Im Mai will Svetlana Ryndovskaya mit einer Delegation nach Hamburg zum ELCA-Kongress sowie nach Brüssel und Gent reisen. In Parks und öffentlichen Anlagen sollen sich Vertreter der Stadtverwaltung Nischni Nowgorods Ideen für ihre Stadtbegrünung holen.



Termine

Vorbereitungsseminar für Abschlussprüfung

Die Arbeitsgemeinschaft deutscher Junggärtner e. V. (AdJ) veranstaltet in der Bildungsstätte Gartenbau Grünberg ein Seminar zur Vorbereitung auf die praktische Abschlussprüfung im Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau. Zur Auswahl stehen die Termine vom 24. bis 26. Mai 2013 oder vom 6. bis 9. Juni 2013.

Beide Veranstaltungen richten sich an Auszubildende im dritten Ausbildungsjahr. Der Seminarer-

min im Juni ermöglicht eine noch intensivere Vorbereitung auf die Prüfung, da er mit vier Tagen einen zusätzlichen Seminartag enthält.

In Minibaustellen werden praktische Aufgaben aus den Bereichen „Baustellenabwicklung und Bautechnik“ sowie „Vegetationstechnik“ durchgeführt. Weiter wird das fachgerechte Einmessen und Abstecken von Baustellen geübt. Das Lesen von Plänen und Leistungsverzeichnissen und deren Übertragung auf die Baustelle sind weitere Inhalte des Seminars.

Die praktischen Inhalte werden im Laufe des Seminars durch theoretische Grundlagen ergänzt. Tipps und Tricks zum Zeitmanagement und zu den richtigen Verhaltensweisen während der Prüfung runden das Seminar ab.

① www.junggaertner.de

Tagung zum Umgang mit Mängeln

Am 14. Juni 2013 veranstaltet der Studiengang Landschaftsbau- und Management der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf bereits

zum zehnten Mal die „Landschaftsbautagung“. Namhafte Referenten informieren bei der Tagung über „Mängelercheinungen im Landschaftsbau – Ausprägungen, Beurteilung, Vorgehensweise“. Themen sind unter anderem: „ATV DIN 18318 + ZTV Wegebau + ... – mangelt's an den Regelwerken?“, „Der Anschluss von Freianlagen an Gebäuden“, „Ursachen der häufigsten Bauschäden bei Natursteinbelägen“ und „Verfahren der außergerichtlichen Konfliktlösung“.

① www.landschaftsbautagung.de

Meinungsaustausch mit dem finanzpolitischen Sprecher der Grünen, Dr. Gerhard Schick

Mehrwertsteuersätze verzerren den Wettbewerb

Steuer- und finanzpolitische Branchenthemen aus der Dienstleistungswirtschaft standen jetzt im Mittelpunkt eines Gesprächs von Vertretern des Bundesverbandes der Dienstleistungswirtschaft e. V. (BDWi) mit dem finanzpolitischen Sprecher der Bundestagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen, Dr. Gerhard Schick. Dabei wurden unter anderem die Wettbewerbsverzerrungen zu Lasten der Privatwirtschaft auf Grund von Steuerprivilegien für kommunale und gemeinnützige Unternehmen diskutiert.

Grüne Steuerpolitik

BDWi-Vizepräsident Konrad Löcherbach wies darauf hin, dass die Grünen mit der geplanten Vermögensabgabe und höheren Erbschaftssteuern auch den Mittelstand stark belasten würden. Schick antwortete, dass mit der Erbschaftsteuer derzeit nur Einnahmen in Höhe von vier Milliarden Euro jährlich erzielt werden. Die Vermögensabgabe solle ausschließlich in die Schuldentilgung fließen. Man wolle nicht den Fehler der Regierung Kohl wiederholen und

Anzeige



Dr. Gerhard Schick, finanzpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen, diskutierte mit BDWi-Vertretern steuer- und finanzpolitische Themen.

die Lasten der Finanzkrise auf zukünftige Generationen verschieben. Für den Mittelstand planen die Grünen Entlastungen bei der Thesaurierungsrücklage und bei der steuerlichen Handhabung geringfügiger Wirtschaftsgüter.

BDWi-Vizepräsident Carsten Henselek wies darauf hin, dass viele Wettbewerbsverzerrungen auf steuerliche Rahmenbedingungen zurückgehen. Das seien unterschiedliche Mehrwertsteuersätze beim Erbringen von Dienstleistungen. Es sei ein Unterschied, wenn Bäume von einem landwirtschaftlichen Unternehmen zum ermäßigten

Mehrwertsteuersatz gefällt werden oder von einem Garten- und Landschaftsbauunternehmen zum vollen Mehrwertsteuersatz. Das sei aber nur eine Seite der Medaille. Privatwirtschaftliche Unternehmen müssten auch mit gemeinnützigen Unternehmen konkurrieren. Hier seien in den vergangenen Jahren

viele Unternehmen entstanden, die der Privatwirtschaft einen unfairen Wettbewerb liefern. Schick antwortete, dass er zu diesem Thema noch keine Position habe. Es fehle an belastbaren Zahlen. Gerne würde er sich dem Thema einmal intensiv widmen.

Minijobs nur bis 100 Euro?

Der BDWi lehnt den Vorschlag von Bündnis 90/Die Grünen ab, die geringfügige Beschäftigung auf 100 Euro monatlich zu beschränken. Von der Neuregelung wären sieben Millionen Minijobber in Deutschland betroffen. „Die Beschränkung von Minijobs auf 100 Euro monatlich würde viele Jobs vernichten. Für den Wachstumsmotor Dienstleistungssektor sind die Minijobs ein wichtiger Baustein zum Erfolg“, erklärt BDWi-Präsident Michael H. Heinz.

„Dienstleister können nur am Markt bestehen, wenn sie sich an den Bedürfnissen ihrer Kunden orientieren. Dafür sind zur Bewältigung der Grundlast feste Mitarbeiter und für die Spitzenzeiten zusätzlich Minijobber notwendig. Ohne die Minijobs würden sich für ein Teil der Unternehmen auch die festen Arbeitsplätze nicht mehr rechnen. Immer wieder wird behauptet, Minijobs verdrängen reguläre Jobs. Das ist Unsinn. Seit 2004 hat die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten um neun Prozent zugelegt. Bei den Minijobs sind im gleichen Zeitraum nur 0,4 Prozent dazu gekommen“, macht Heinz deutlich. „Dass Minijobs ein Erfolg sind, zeigt auch die große Nachfrage der Arbeitnehmer. Die Alternative zum Minijob ist nicht der Vollzeitjob, sondern die Schwarzarbeit“, sagt Heinz.

Hauert Rasendünger

Hauert

Qualität aus der Schweiz

Der Dünger für Profis

Profis vertrauen uns.

PRODUKT PARTNER

Hauert Günther Düngerwerke GmbH, Beuthener Str. 41, D-90471 Nürnberg, www.hauert-guenther.de



LEDs verbrauchen weniger Strom als herkömmliche Halogenlampen und reduzieren aufgrund ihrer langen Haltbarkeit die Wartungskosten.



Überraschende Lichteffekte lassen sich mit der LED-Technik erzielen. Das Potenzial dieser neuen Technik diskutierten Fachleute jetzt auf einer FLL-Fachtagung.

Fotos (2): Abaled

FLL-Fachtagung „Licht im Freiraum“

Energie sparen mit LED-Technik

Im RINN-Forum in Heuchelheim bei Gießen fand jetzt die FLL-Fachtagung „Licht im Freiraum“ statt. Den 60 Teilnehmern wurde an diesem Tag ein breites Themenspektrum geboten. Konkret thematisierten die sechs Referentinnen und Referenten dabei aus ihrer jeweiligen fachlichen Sicht die große Bedeutung der „LED-Technologie“ im Freiraum.

Gleich zu Beginn wurden im Vortrag „Lichttechnik und Energieeffizienz – Beleuchtung im öffentlichen und privaten Freiraum mit LED“ die enormen Potenziale bei der Energieeinsparung und der Verringerung der Wartungskosten verdeutlicht. Mario Hägele, Freier Architekt aus Stuttgart, goss mit seinen Ausführungen aber auch Wasser in den Wein: LED reichte in Bezug auf Brillanz und Farbwiedergabe immer noch

nicht an die Qualität aktueller Halogenmetall dampflampen heran. Mit falsch verstandener Euphorie und ausschließlicher Ausrichtung auf Energieeinsparung ohne Einbeziehung städtebaulicher und raummilieuorientierter Anforderungen bei Anwendung der LED-Technik könne es leicht zu einer – staatlich geförderten – Verunstaltung der Kulturlandschaft kommen, mahnte Hägele in sehr deutlichen Worten.

Überraschenden Effekte durch „unsichtbares Anstrahlen“

Der zweite Vortrag von Lichtplanerin Andrea Nusser veranschaulichte die Möglichkeiten bei der künstlerischen Verfremdung und Überhöhung von Freiraumelementen und Gebäuden durch den Einsatz von LED. Unter anderem betonte sie die planerische Kreativität und hier die teils überraschenden Effekte, die bei der LED-Technologie möglich sind, wie z. B. das Verstecken der Lichtquelle und ein somit scheinbares „unsichtbares Anstrahlen“ einer Hecke. Immer wieder ging Nusser dabei aber auch auf eine nachhaltige Verwendung von Licht im Freiraum ein, insbesondere beim Einsatz von Farbe. Diesen Aspekt hob sie auch in den informativen Tagungsunterlagen hervor, die für jede FLL-Fachtagung üblich sind: „Ein guter Gestaltungs-Stil schließt ein Disko-Farbenspektakel von vorne herein aus. Es ist für jeden seriösen Lichtplaner ein No-Go!“

Planerische Kreativität und teilweise unkonventionelle Gestaltungs-

sideen beim Einsatz von LED-Licht im Freiraum zeichnen auch die zahlreichen Projektbeispiele aus, die Christine Wolf aus Bochum den Teilnehmern der Fachtagung bot. Beachtenswert an ihrem Vortrag waren vor allem die vielen positiven sozialen Aspekte, die der Einsatz von Licht im Außenraum vor allem beim Einsatz in „Brennpunktvierteln“ bewirken kann. Licht ist originärer Bestandteil der Freiraumplanung – und das ist auch gut so!

Marketing mit Licht

Die wirtschaftlichen Effekte beim Einsatz von Licht thematisierte Wendelin Jehle aus München in seinem Vortrag „Marketing mit Licht (LED) und Einsatzmöglichkeiten im privaten Hausgarten“. Teilweise mit Staunen nahmen die Teilnehmer seine zahlreichen Ideen zum Marketing, zur Kundenakquise, zu Pressemeldungen, zu Social Media sowie zu speziellen Veranstaltungsangeboten auf. Jehle, der auch Präsident der Deutschen Gesellschaft für naturnahe Badegewässer (DGfNB) ist, zeigte insbesondere das Beleuchtungspotenzial von Schwimmteichen auf, ein Thema, das die FLL seit Jahren intensiv bearbeitet.

Anzeige

Seit 30 Jahren

Software für Ihren Erfolg





DATAflor AG | August-Spindler-Straße 20
37079 Göttingen | Tel +49 (551) 50665-600
info@dataflor.de | www.DATAflor.de

Energieeffiziente Stadtbeleuchtung

In seinem zweiten Vortrag „Licht (LED) im Freiraum – Potenziale aus Sicht der Architektur und Stadtplanung am Beispiel der Innenstadtbeleuchtung in Fellbach und Ludwigsburg“ veranschaulichte Mario Hägele anhand vieler Praxissituationen die Wichtigkeit einer nachhaltigen und energieeffizienten Stadtbeleuchtung sowie die monetäre Bedeutung von Licht für das Stadtmarketing. Der bewusste Einsatz von Licht (LED) in der Stadtplanung machte Innenstädte nicht nur finanziell, sondern auch emotional attraktiv. Leider nutzen viele Produkt- und Systemanbieter von Leuchten die Möglichkeiten der Lichtlenkung mangels fehlenden Reflektoren in ihren Produkten nicht aus. Deshalb konstruiert Hägele, der auch den künftigen FLL-Arbeitskreis „Licht im Freiraum“ leiten soll, seine Leuchten teilweise selbst.

Bedürfnisse von Menschen mit Sehbeeinträchtigungen berücksichtigen

Licht machte auch gesund, förderte die Gesundheit und könne vielen Menschen mit stark eingeschränkter Gesundheit helfen. Manfred Häpp aus Düren lenkte mit seinem Vortrag „Lichtkonzepte im öffentlichen und privaten Freiraum unter besonderer Berücksichtigung von Sehbeeinträchtigungen“

den Blick auf diese ganz andere Sichtweise zum Thema „Licht im Freiraum“. Selbst von starken Seheinschränkungen betroffen, mahnte er bei der Freiraumplanung die Berücksichtigung individueller Einschränkungen von Menschen an. Gelang hier die Teilhabe aller Menschen am Freiraum, könne mit Recht von „Grüner Inklusion“ gesprochen werden. Dabei seien nicht nur die zahlreichen Krankheitsbilder – zum Beispiel Katarakt (Grauer Star) oder Glaukom (Grüner Star) – zu beachten, sondern auch „planerische Fallstricke“ zu berücksichtigen: Während LED mit warm-weißem Licht zum Einsatz im Freiraum grundsätzlich besser geeignet und attraktiver seien, „sehe“ das ein Mensch mit Sehbeeinträchtigungen ganz anders. Hier kam es auf die Erzielung einer möglichst kontrastreichen Beleuchtungssituation an. Deshalb seien LED mit kalt-weißem Licht für Lichtlenksysteme meistens besser geeignet!

Lebensraum Nacht

Zum Abschluss der Fachtagung verdeutlichte Dr. Annette Krop-Benesch vom Forschungsverbund „Verlust der Nacht“ am Berliner Leibniz-Institut für Gewässerökologie und Binnenfischerei in ihrem Vortrag die hohe Bedeutung eines möglichst dunklen „Lebensraumes Nacht“ für Menschen, Tiere und Pflanzen. Ein unkontrollierter,

übermäßiger und leichtsinniger Einsatz von Licht könne sich bei allen Lebewesen in verschiedenen Störungsbildern ausprägen und im schlimmsten Fall zu ernstesten Krankheiten führen! Hier erläuterte sie den Teilnehmern den wichtigen Mechanismus der „inneren Uhren“, die lebenswichtige Körperrhythmen (Blutdruck, Herzfrequenz, Körpertemperatur und Darmaktivität) steuern. Unter konstanten Lichtbedingungen verschieben sich diese Rhythmen zueinander und der Körper gerät aus dem Gleichgewicht. Das Resultat ist eine Art „Jetlag“, eine Desynchronisation der einzelnen Körperfunktionen.

Arbeitskreis

„Licht im Freiraum“

Die FLL macht nach der Fachtagung keinesfalls „das Licht aus“, sondern wird die Ergebnisse der Vorträge und Diskussionen dazu nutzen, um die geplante Neukonstituierung des Arbeitskreises „Licht im Freiraum“ vorzubereiten. Hierzu wird dann selbstverständlich auch die Fachöffentlichkeit eingebunden und um Nennung konkreter Bearbeitungshinweise gebeten. Die Fachtagung „Licht im Freiraum“ hat nahe gelegt, dass möglicherweise neue und normative Empfehlungen für die Planung, Ausführung und Instandhaltung von LED im Freiraum erarbeitet werden könnten.

www.fll.de



Personen



FLL-Präsident Dr. Karl-Heinz Kerstjens (l.) beglückwünschte Hartmut Weimann zu seiner Wahl ins FLL-Präsidium. Foto: FLL

Hartmut Weimann im FLL-Präsidium

Hartmut Weimann, Vizepräsident des Zentralverbandes des Gartenbau e. V. (ZVG), ist neues Mitglied im Präsidium der Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau (FLL). Weimann, der zugleich Präsident des Württembergischen Gärtnereiverbandes ist, folgt damit dem ehemaligen ZVG-Präsidenten **Heinz Herker** im Amt.

„Ich freue mich auf die Zusammenarbeit“, erklärte Weimann nach seiner Wahl. Bei der Bündelung von Interessen integrierend zu wirken und Inhalte überzeugend in unterschiedliche Gremien zu vermitteln, entspreche auch seinem Arbeitsstil.

Anzeige

2013 wird bunt

Natur Silber Honig Palisander Nussbaum Kirsche Lehm Schiefer



Neu für 2013:

- gebürstete Oberfläche
- **DAUERSCHÖN**⁺ in acht Farben
- **DAUERFIX**-System für unsichtbare Verlegung



DAUERHOLZ
ÖKOLOGISCH – HALTBAR – SCHÖN



FLL-ZTV Wegebauarbeiten beim 14. Großbeerener VOB-Tag vorgestellt

Komplizierte Rechtslage bei Schäden vor der Abnahme

Vieles von dem, was in der guten fachlichen Wegebau Praxis der Branche tagaus tagein praktiziert wurde, findet sich leider in der DIN 18318 nicht wieder: Die Regelungen der Norm waren und sind vielmehr von den praktischen Erfordernissen des Straßenbaus dominiert und brachten den Landschaftsgärtner regelmäßig in einen Zielkonflikt mit der bewährten Praxis im Garten- und Landschaftsbau.

Der BGL-Verbandskongress 2006 hatte daher die Empfehlung ausgesprochen, den Stand der Technik speziell für den Garten- und Landschaftsbau im Rahmen eines eigenständigen FLL-Regelwerkes zu fassen. Nach sechs Jahren hat der Regelwerksausschuss seine Arbeit abgeschlossen. Als Mitautor konnte jetzt Heinz Schomakers, Referent für Normen und VOB-Fragen beim Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e.V. (BGL), das Regelwerk beim 14. Großbeerener VOB-Tag vorstellen.

Auch die vorausgehenden Beiträge der Juristen waren drän-

genden Problemen aus der Praxis gewidmet: Rechtsanwalt Manfred Gnoss, Justiziar des Fachverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Berlin und Brandenburg e. V. (FGL), behandelte die Fragen von Beschädigung oder Diebstahl der Leistung vor der Abnahme. Rund 100 leitende Praktiker von der Baustelle mussten sich wieder einmal ins Gedächtnis rufen lassen, dass die Rechtslage hier leider komplizierter ist als auf den ersten Blick angenommen. Hoffnungen auf weitgehende Entlastung durch ausreichende Sorgfalt musste der Jurist deutlich entgegentreten: Mehr als eine Haftungsbegrenzung



Die Rechtsanwälte Rainer Schilling und Manfred Gnoss, Moderator Oliver Hoch, BGL-Referent Heinz Schomakers und Sachverständiger Joachim Herold (v.l.) standen bei der Podiumsdiskussion des VOB-Tages Rede und Antwort.

auf die regulären Grundsätze der Gefahrverteilung ist auch dann nicht zu erwarten, wenn sich beide Partner kooperativ und verständlich verhalten.

Nicht weniger interessant war es für die Teilnehmer, sich vom Gastreferenten Rechtsanwalt Rainer Schilling aus Frankfurt am Main nochmals die Auswirkungen der aktuellen Rechtsprechung im Werk- und Kaufvertragsrecht vor Augen halten zu lassen. Letztlich bleibt der Landschaftsgärtner stets dann auf den Kosten für Aus- und

Einbau sitzen, wenn den Verkäufer für die Lieferung mangelhaften Materials keine Schuld trifft.

Teilnehmer der abschließenden Podiumsdiskussion unter Moderation von FGL-Hauptgeschäftsführer Oliver Hoch war neben den Referenten auch der ö.b.u.v. Sachverständige Joachim Herold, seit Jahren ehrenamtlicher FGL-Beauftragter für Normen und VOB-Fragen. Aktuelle Fragen zu den drei Themenkomplexen wurden auch diesmal wieder bis in den späten Nachmittag hinein diskutiert.

Anzeige

Der Sportplatzbelag der Zukunft:
HYBRID RASEN!

Das natürliche Kunststück von



EUROGREEN GmbH
Industriestr. 83 - 85
57518 Betzdorf
info@eurogreen.de
www.eurogreen.de

Tagungsband: VOB in der GaLaBau-Praxis

Die Referate des 14. Großbeerener VOB-Tages liegen als Tagungsband in der Reihe „Großbeerener Grünbeiträge“ vor. Was kann der Landschaftsgärtner tun, um seine Verantwortung für eine Beschädigung der Leistung durch Dritte bis zur Abnahme in tragbaren Grenzen zu halten? Dem praxisnahen Thema hatte FGL-Justiziar Rechtsanwalt Manfred Gnoss seinen diesjährigen Beitrag gewidmet. Rechtsanwalt Rainer Schilling aus Frankfurt am Main erörtert die Auswirkungen der aktuellen Rechtsprechung zum Werk- und Kaufvertragsrecht im Garten- und Landschaftsbau: So bleibt der Landschaftsgärtner gegenwärtig meist auf den Kosten für den Ausbau mangelhaften und den Wiedereinbau mangelfreier Materials sitzen, wenn er dem Verkäufer kein Verschulden nachweisen kann. Einen praxisgerechten Überblick über die Regelungen der neuen FLL-ZTV Wegebauarbeiten liefert als Mitautor dieses brandaktuellen Regelwerkes der Referent für Normen und VOB-Fragen beim BGL, Heinz Schomakers.

① VOB in der GaLaBau-Praxis, Großbeerener Grünbeiträge Bd.14, LAGF Großbeeren 2013, ISSN 1439-8796, 30 S. brosch., 8 Euro, 6 Euro für GaLaBau-Verbandsmitglieder zzgl. Versand. Bestellt werden kann der Tagungsband bei der Lehranstalt für Gartenbau und Floristik Großbeeren e.V. (LAGF), Theodor-Echtermeyer-Weg 1, 14979 Großbeeren, Fax 033701 2297-20, E-Mail: info@lagf.de.



Personen

Neues Vorstandsteam bei der Fachvereinigung Bauwerksbegrünung

Die Mitgliederversammlung der Fachvereinigung Bauwerksbegrünung e.V. (FBB) in Kornthal-Münchingen stand im Zeichen der Neuformierung des Vorstands.

FBB-Präsident **Dr. Gunter Mann** konnte über 40 FBB-Mitglieder begrüßen und auf ein erfolgreiches Jahr 2012 zurückblicken. Im vergangenen Jahr sind weitere Mitglieder hinzugekommen, so dass sich die Mitgliederzahl auf nunmehr 113 beläuft.

Vier der fünf Vorstandsposten standen zur Wahl. Einzig die Position des Schatzmeisters **Gerd Vogt** stand nicht zur Disposition. Aus Altersgründen schieden die langjährigen Vorstände **Konrad Ben Köthner** und **Wilfried Schumacher** aus, **Klaus Burger** konnte sein Amt aus persönlichen Gründen nicht fortsetzen.

Einstimmig in den FBB-Vorstand gewählt wurden als Präsident Dr.

Gunter Mann, als seine Stellvertreterin **Nicole Pfoser**, als Beisitzer **Peter König** und **Wittich Lingelbach** sowie als Schatzmeister **Gerd Vogt**.

Geplante Aktionen der FBB für dieses Jahr sind unter ande-

rem das 11. Internationale FBB-Gründachsymposium, das 6. FBB-Fassadenbegrünungssymposium, verschiedene Projektgruppen und ein Imagefilm rund um die Bauwerksbegrünung.

📍 www.fbb.de.



Der neue Vorstand der Fachvereinigung Bauwerksbegrünung e.V. (v.l.): Gerd Vogt, Nicole Pfoser, Dr. Gunter Mann, Peter König, Wittich Lingelbach.

(Foto: FBB)

Jahrestreffen des FLL-Ausschusses Innenraumbegrünung

Unternehmen zur Begrünung von Innenräumen motivieren

Das jährliche Treffen des Regelwerksausschusses (RWA) Innenraumbegrünung fand jetzt in Bonn statt. Dr. Karl-Heinz Kerstjens, Leiter des RWA, begrüßte in diesem Zusammenhang zwei neue Mitglieder im RWA: Christian Engelke aus Bückeburg übernimmt künftig alle Gremiendelegierungen des Fachverbandes Raumbegrünung Hydrokultur (FVRH) anstelle von Markus Gregg aus Nordkirchen.

Außerdem wird Prof. Dr. Karl-Heinz Strauch von der Beuth Universität Berlin, Fachbereich V, „Lifesciences and Technology“, fortan im RWA Innenraumbegrünung mitarbeiten und sein Expertenwissen einbringen.

Der fachliche Austausch unter den RWA-Mitgliedern verdeutlichte einmal mehr das große Potenzial von begrünten Innenräumen. Insgesamt sei es Aufgabe von Universitäten und Hochschulen, die materielle und immaterielle Wertigkeit begrünter Innen- und Außenräume noch stärker als bislang herauszustellen. Auch viele Unternehmen und Betriebe müssten zur Begrünung motiviert werden.

Deshalb soll diese Thematik interdisziplinär bei einer Fachtagung aufgegriffen werden, die im Jahr 2014 vorgesehen ist. Als mögliche Themen wurden genannt: Vegetationstechnik in der Innenraumbegrünung, Klimatech-

nik in Gebäuden, Lichttechnik in der Innenraumbegrünung, Gesundheitsförderung durch Innenraumbegrünung aus medizinischer Sicht, Gesundheitsförderung durch finanzielle Investition in (Raum-) Begrünung, Innenraumbegrünung im Maßregelvollzug, Forschungsprojekte in der Innenraumbegrünung sowie aktuelle Trends in der vertikalen Raumbegrünung.

Neben redaktionellen und fachlichen Hinweisen zur FLL-Innenraumbegrünungsrichtlinie, Ausgabe 2011, beschäftigte sich der RWA mit fachlichen Sachverhalten, die in den Themenspeicher für die Überarbeitung der Ausgabe 2011 aufgenommen wurden.

📍 www.fll.de

SF – alle Filter aus einer Hand!



www.sf-filter.com

Mit 20'000 Filtertypen am Lager der Filterlieferant Nr. 1 in Europa. Alle Marken und Systeme. Für Erstausrüstung und Austausch. Kein mühsames Suchen nach den passenden Lieferanten. Top-Lieferservice – keine teuren Stillstandzeiten mehr.



SF-FILTER

SF Filter GmbH
D-78056 VS-Schwenningen
Tel. +49 7720 95 70 02
Fax +49 7720 95 70 04
info@sf-filter.de
www.sf-filter.com

20'000 Filtertypen –
1 Lieferant: SF!



Drohenden Personalengpässen effektiv und konsequent begegnen

Fachkräftemangel droht: Garten- und Landschaftsbau-Unternehmen sind gefordert

Mit den jüngst veröffentlichten Umsatz-Rekordergebnissen der vergangenen Jahre belegt der Garten- und Landschaftsbau eindrucksvoll, wie stark sich die grüne Branche entwickelt hat: Erstmals stieg im Jahr 2012 die Zahl der im Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau beschäftigten Mitarbeiter über die Marke von 100.000. Insgesamt ließen sich in privaten GaLaBau-Betrieben über 6.700 junge Menschen zu Landschaftsgärtnern ausbilden.

Eigentlich eine äußerst erfreuliche Nachricht, wenn sie nicht durch den Umstand getrübt würde, dass es sich aufgrund des akut abzeichnenden Mangels an geeigneten Bewerbern, Auszubildenden und Fachkräften für die Betriebe in Zukunft erheblich schwerer gestalten wird, diese Ergebnisse zu erreichen beziehungsweise weiter zu steigern. Der „war for talents“ – der Kampf um die Besten – macht auch vor dem Garten- und Landschaftsbau nicht halt: Innerhalb der Branche ebenso wie zwischen den Branchen wird es zukünftig für Betriebe immer schwieriger, geeignete Auszubildende oder Fachkräfte zu gewinnen und an das Unternehmen zu binden.

Die Gründe dafür liegen in den demographisch bedingt rückläufigen Schülerzahlen, der Zunahme ausbildungsunreifer Schulabgänger (fehlende Motivation oder Qualifikation), der Abwanderung von Fachkräften in andere Branchen oder in das Ausland. Hinzu kommt eine branchenübergreifend feststellbare Tendenz zur Höher- bzw. Weiterqualifizierung bei denjenigen Mitarbeitern, die bereits über eine abgeschlossene Berufsausbildung verfügen. Dies ist erfreulich, da



Angesichts des drohenden Fachkräftemangels sollten Garten- und Landschaftsbau-Unternehmen nicht nur reguläre Schulabgänger als Auszubildende im Blick haben, sondern auch Studienabbrecher, Altbewerber, Migranten, Hartz IV-Empfänger und Arbeitslose.

sich somit der Fachkräftemangel in den oberen Qualifikationsniveaus abmildern lässt. Wenn sich aber die Befürchtungen der rückläufigen Auszubildenden-Zahlen kurzfristig bestätigen werden und nicht genug Auszubildende „von unten“ nachrücken, die die Lücke der Aufwärtsqualifizierten schließen, verschärft sich der Fachkräftemangel an ausgebildeten Landschaftsgärtnern dramatisch.

Neue Personenkreise ins Auge fassen

Einen Weg, den Betriebe direkt zur Abmilderung dieses Mangels wählen können, ist die Erschließung von Personenkreisen, die bisher bei der Einstellung von Auszubildenden unberücksichtigt blieben: Die Aktivierung des großen Segments der An- und Ungelernten mit dem Ziel des Berufsabschlusses beispielsweise über die verstärkte Nutzung der Externen Prüfung, also der Qualifizierung über die Berufserfahrung.

Zudem sollte verstärkt auf Altbewerber, Migranten, aber auch Hartz IV-Empfänger und Arbeitslose zurückgegriffen werden. Wichtig ist dabei, die

genannten Personenkreise wegen der Arbeitsmarktverwendbarkeit nicht bei Bildungsträgern, sondern im eigenen Unternehmen zu qualifizieren. Dabei sollten alle Fördermaßnahmen des Bundes, der Länder, der Arbeitsverwaltung und anderer Institutionen ausgeschöpft werden, um die eventuell vorhandenen Defizite der Betroffenen auszugleichen.

Außerdem könnte für Betriebe eine gänzlich neue Zielgruppe in den Fokus rücken: junge Menschen, die sich zunächst für ein Studium entschieden, dieses dann aber aus den unterschiedlichsten Gründen abgebrochen haben. Modellprojekte in Hessen und Berlin zeigen, dass eine verkürzte Ausbildung für Studienabbrecher durchaus eine interessante Möglichkeit sein kann, von der vermeintlich grauen Theorie den Weg in die Berufspraxis zu finden. Und die Resonanz der Betriebe ist ebenfalls überaus positiv. Auch Unternehmen im Garten- und Landschaftsbau sollten daher prüfen, ob regionale Kooperationen mit Hochschulen für sie eine Möglichkeit sein können, zukünftig dem Fachkräftemangel zu begegnen.

Neue Qualifizierungswege einschlagen

Darüber hinaus befasst sich der Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) zurzeit intensiv mit der Attraktivitätssteigerung des Berufsbildes Landschaftsgärtner. Denn sehr häufig sind es vor allem die interessanten Karriereperspektiven nach der Ausbildung, die Schüler und Auszubildende für eine Branche begeistern und zusätzlich als Instrument zur Mitarbeiterbindung für die Betriebe dienen können. Hierzu soll die Weiterentwicklung der Qualifizierungsstruktur im Garten- und Landschaftsbau vorangetrieben und die Möglichkeit der Einführung zusätzlicher fachlicher Spezialisierungsmöglichkeiten überprüft werden.

Grundsätzlich gilt es, die Durchlässigkeit des Qualifizierungssystems auszubauen und über Varianten einer Vorqualifizierung vor der Ausbildung nachzudenken, um das mengenmäßig große Potenzial an Un- und Angelernten mit dem Ziel des Berufsabschlusses besser auffangen zu können.

Qualifizierungsmaßnahmen nach der Ausbildung, wie Schulungen und Weiterbildungsseminare, müssen branchenweit vergleichbarer werden, damit auch ein Unternehmer in Schleswig-Holstein einschätzen kann, über welche Qualifikationen ein bayerischer Landschaftsgärtner verfügt, nachdem er eine bestimmte Weiterbildungsmaßnahme besucht hat. Hier könnten verbandlich strukturierte und gelenkte Qualifizierungsmaßnahmen deutschlandweit vergleichbare Mindeststandards in der Anpassungs- und Aufstiegsweiterbildung setzen.

 j.boemken@galabau.de

Wettbewerb des FGL Berlin und Brandenburg

Die besten Webseiten zur Ausbildung ausgezeichnet

Der Fachverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Berlin und Brandenburg e. V. (FGL) hat jetzt die Sieger im Wettbewerb „Beste Homepage zur Ausbildung in Berlin und Brandenburg“ ausgezeichnet. Die Gärtnere von Eden Berlin und Brandenburg Potsdamer Gartengestaltung GmbH aus Werder (Havel) gewann mit ihrer originellen und umfangreichen Seite www.potsdamer-gaerten.de den Wettbewerb. Die Ausbildungsinfos haben einen hohen Wiedererkennungswert. Online-Bewerbungen sind möglich und sogar ein eigener Ausbildungsflyer steht als Download zur Verfügung. Auch ein Link zu facebook findet sich – insgesamt ist der Internetauftritt hoch professionell und attraktiv gestaltet.

Zweiter wurde der Berliner Ausbildungsbetrieb Gärtnerleben Jens-Peter Fischer Garten- und Landschaftsbau mit www.gaertnerleben.de. Auch diese



Jens Biewendt, Geschäftsführer der Gärtnere von Eden Berlin und Brandenburg Potsdamer Gartengestaltung GmbH, freut sich mit seiner Mitarbeiterin Astrid Gutschmidt über den ersten Platz.

Foto: FGL Berlin und Brandenburg

Homepage ist sehr übersichtlich und aktuell. Das Siegerteam des Landschaftsgärtner-Cup 2012 kommt aus diesem Betrieb, was

werbewirksam auf der Homepage zu sehen ist. Den dritten Platz errang die Grüner Flor GmbH aus Schwedt mit ihrer Homepage

www.gruener-flor.de. Die Seite ist informativ und ansprechend gestaltet, der Film „Landschaftsgärtner“ auf der Startseite zu finden.

FGL-Vorsitzender Georg Firsching überreichte jetzt die Preise bei der Mitgliederversammlung im Schloss Kröchlendorf. Der erste Preis ist eine Reise zur „internationalen gartenschau“ nach Hamburg im Wert von 500 Euro. Die zweit- und drittplatzierte Firma erhielten Seminargutscheine der LAGF Großbeeren im Wert von 300 und 200 Euro.

Ziel des Wettbewerbes war es, die Ausbildungsbetriebe anzuregen, im Internet zu werben und sich so als Ausbildungsbetrieb bekannt zu machen. Durch eine Jury wurden die Webseiten nach Originalität, Benutzerfreundlichkeit, Einbindung der Nachwuchswerbekampagne des AuGaLa und weiteren Kriterien bewertet.

① www.potsdamer-gaerten.de, www.gaertnerleben.de, www.gruener-flor.de

Anzeigen

Regenwasser-Versickerung
spart Abwassergebühren

ARENA
PFLASTER

www.arena-pflastersteine.de

BIRCHMEIER

Das neue Akku-Rückensprünger REC 15

Jetzt im Fachhandel!

www.birchmeier.com Made in Switzerland

Baggern Sie noch oder fördern Sie schon ?
Ihr Telebeltdienstleister:

www.telebelt.de

EHWA
Euro-HochWeit AG
Teleskopförderbänder
Tel.: 0 23 09 / 96 24-0

Algenfrei.com

ökologisch und umweltschonend

Unsere Rasentypen:

- Spielrasen
- Schattenrasen
- Greensrasen
- Mediterranrasen
- Premiumrasen
- Sportrasen

Gebr. Peiffer
FERTIGGRASEN-ZUCHTBETRIEB
Verkauf Liefern Verlegen

Peiffer Niederrhein **Peiffer Ruhrgebiet**
Im Fonger 14 Berliner Straße 88
47877 Willich 44867 Bochum
Tel. 02154/955150 Tel. 02327/328446
www.rasen-peiffer.de

Vortragsreihe an der Universität Kassel

Landschaftsgärtner vermitteln Praxisbezug für Planer

Im Rahmen der Vortragsreihe „Praktikervorträge für Landschaftsplaner und Landschaftsarchitekten“ vermittelten zwölf Experten des Garten-, Landschafts- und Sportplatzbaues den Studierenden der Universität Kassel ein breites Spektrum praxisbezogenen Fachwissens und unternehmerischer Erfahrungen.

Die Vortragsreihe wurde aus der Kooperation zwischen dem Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) und dem Fachgebiet Landschaftsbau – Landschaftsmanagement – Vegetationsentwicklung unter Leitung von Prof. Dr.-Ing. Stefan Körner für das Wintersemester 2012/13 entwickelt mit dem Ziel, den in der Ausbildung häufig eingeforderten Praxisbezug aus erster Hand zu bedienen. Insgesamt 77 Anmeldungen für den mit der Vortragsreihe in Verbindung stehenden Leistungsnachweis drückten das rege Interesse der Studierenden an dieser Veranstaltung aus.

Da der Fachbereich 06 der Universität Kassel als einzige deutschsprachige Universität sowohl die Studiengänge der Architektur, Stadt- und Landschaftsplanung unter einem Dach vereint als auch direkte Lehrzusammenhänge anbietet, bestand das Auditorium aus einem interdisziplinären Personenkreis. Den Schwerpunkt bildeten angehende Landschaftsbauer, -planer und Landschaftsarchitekten unterschiedlicher Fachsemester, aber auch angehende Architek-



Ihr praxisbezogenes Fachwissen und ihre unternehmerischen Erfahrungen vermittelten zwölf Experten des Garten-, Landschafts- und Sportplatzbaues den Studierenden der Universität Kassel im Rahmen einer Vortragsreihe.

ten und Stadtplaner saßen im Auditorium. Die Interessen waren vielseitig. Während sich die einen Erkenntnisse über studienrelevante Informationen oder Möglichkeiten des Berufseinstiegs erhofften, nutzten andere die Gelegenheit, sich über fachliche Hintergründe ihrer Kommilitonen zu informieren. Durch die Studierenden besonders begrüßt wurde, „dass wir einen Einblick in die Berufswelt bekommen“ und „die gute Auswahl der Themen für die Vorträge“. Insbesondere die weniger erfahrenen Studierenden entdeckten für sie „vorher so gut wie gänzlich unbekannte Praxisbereiche“, wodurch sie sich nun auch im Rahmen ihres Studiums nun besser orientieren können.

Breit gefächerte Themen aus der Praxis

Die Vortragsreihe wurde durch BGL-Präsident August Forster zum Thema „Struktur eines GaLaBau-Betriebes

(Schwerpunkt privater Kunde)“ eröffnet, in dessen Anschluss die Studierenden während eines Stehempfangs die Möglichkeit hatten, vertiefende Gespräche zu führen. Es galt ein möglichst breit gefächertes Spektrum aus der Praxis zu vermitteln. So folgten dem Auftakt Vortragsthemen über Baummanagement (Eiko Leitsch), Bodenmanagement (Yves Kessler), Ingenieurbiologie (Franz-Josef Sieg), Regelwerke der FLL (Jürgen Rohrbach), Nachhaltigkeit (Jörg Baumhauer), Grünflächenmanagement (Ulrich Schultze), Fachgerechte Baumpflege (Bodo Siegert), Schwimmteiche (Carsten Schmidt) und zur VOB (Heinz Schomakers). Zum Abschluss der Vortragsreihe weihte der frühere BGL Präsident und Mitinitiator des Lehrstuhls, Hans Jürgen Redeker, die Studierenden in den Zweck und die weitreichenden Auswirkungen von Gartenschauen ein.

Chance auf Veröffentlichung

Jeder Studierende hatte die Möglichkeit, zu einem der Vorträge einen Leistungsnachweis in Form eines Protokolls anzufertigen, maximal acht je Vortrag. Auch das Fachmagazin „Neue Landschaft“ verfolgte die Vortragsreihe mit großem Interesse. Durch das Angebot, die jeweils besten Protokolle in einer Themenreihe zu veröffentlichen, bestand für die Teilnehmer nicht nur die Gelegenheit, einen Leistungsnachweis zu erbringen, sondern auch auf eine Veröffentlichung und ein angemessenes Honorar rückblicken zu können. Eine Bezuschussung der Honorare seitens des BGL in Höhe von 50 Euro diente als zusätzlicher Leistungsanreiz. Zu jedem der zwölf Vorträge wurde daher ein Protokoll in der „Neuen Landschaft“ veröffentlicht.

Angeregt durch die Vorträge entstehen darüber hinaus derzeit insgesamt drei Studienarbeiten, die sich direkt aus den Themen der Vortragsreihe heraus entwickelt haben. Studienarbeiten dienen der vertiefenden Auseinandersetzung mit einem Thema und haben die Aufgabe, wissenschaftliches Arbeiten zu trainieren. Oft werden aufbauend auf diesen weitere Arbeiten verfasst, mitunter auch Masterarbeiten.

Im Rahmen der an der Universität Kassel turnusmäßig stattfindenden Lehrveranstaltungsevaluierung wurde die Veranstaltung durch die Studierenden mit gut (2,0) bewertet, was dem universitären Gesamtdurchschnitt entspricht.

Anzeige

Schwabengitter – das Rasengitter!

- integrierte Dehnfugen längs und quer
- hochelastisches Recyclingmaterial
- extrem leicht und schnell zu verlegen
- in vier verschiedenen Ausführungen
- Lieferung innerhalb von 24 Stunden
- 10 Jahre Garantie auf Materialbruch

Belastbar bis 150 to/m²

Horst Schwab GmbH
Haid am Rain 3, 86579 Waidhofen
Tel. 08252-90760 • Fax. 08252-907690

schwab



www.Schwabengitter.de

SCHWABEN GITTER



Keine leichte Aufgabe für das Preisgericht des 4. Studentenwettbewerbs Mitteldeutschlands: Sie mussten aus den 15 eingereichten Planungsideen für eine Wegeverbindung zwischen den Erfurter BUGA-Standorten Petersberg und Nordpark die besten auswählen.

(Foto: Matthias Luz)

Studentenwettbewerb für BUGA-Projekt

Alle Gewinner kommen von der Fachhochschule Erfurt

Die Fachhochschule Erfurt ist große Gewinnerin des 4. Studentenwettbewerbs Mitteldeutschland unter dem Motto „Erfurt geht neue Wege“. Preisgelder in Höhe von 850 Euro je Team gingen an die Entwürfe der FH-Studenten von Hanna Dittmann und Clarissa Keitel sowie Christian Gruner und Danilo Meixner. Für ihre Arbeiten wurden zudem Carolin Kutschbach und Erik Stein sowie Bettina Pätzold und Carolin Albrecht, alle ebenfalls Studenten an der FH Erfurt, mit jeweils 500 Euro pro Team prämiert. Die Jury entschied sich bei ihrer Sitzung in Erfurt aus 15 eingereichten Arbeiten in diesem Jahr allerdings nicht für einen 1. Preis, sondern vergab zwei 2. Preise sowie zwei 3. Preise.

Thema des Ideen-Wettbewerbs – ausgelobt von den Landesverbänden Thüringen, Sachsen und Sachsen-Anhalt im Bund Deutscher Landschaftsarchitekten (bdla) – war die Schaffung einer Wegeverbindung zwischen den künftigen BUGA-Standorten Petersberg und Nordpark. Der Planungskorridor zieht sich westlich und dann nordwestlich um Erfurt herum und

soll die Grünanlagen der Stadt im Süden – mit Stadtpark, Gera-Flutgraben und dem Park an der Straße der Friedens – verlängern. „Der Wettbewerb hat insgesamt verdeutlicht, wie kreativ und klug sich die Studententeams mit der Aufgabe beschäftigt haben. Es gab sehr interessante Ideen und durchdachte detailreiche Konzepte für diese Wegeverbindung“, sagte der Thüringer bdla-Vorsitzende Werner Alkewitz.

„Hinter dem Wettbewerb steht die Idee, eine städtische Diskussion über eine nachhaltige Wegeverbindung im Kontext der Bundesgartenschau 2021 aufzuzeigen“, so Alkewitz. Die städtischen Planungen sehen derzeit eine Wegführung vom Petersberg zum Nordpark durch die Stadt entlang der Gera vor. „In den kommenden Wochen soll gemeinsam mit dem Förderverein ein Termin beim Oberbürgermeister und den Fraktionsvorsitzenden der Parteien im Stadtrat gefunden werden, um das Thema voranzubringen. Bis dahin soll auch feststehen, wo wir die Entwürfe einige Wochen lang ausstellen können.“

gartana®

WWW.GARTANA.DE

**Erweitern Sie Ihr
Produktportfolio und
profitieren Sie als Bamaka-Mitglied
von den interessanten
gartana-Konditionen**



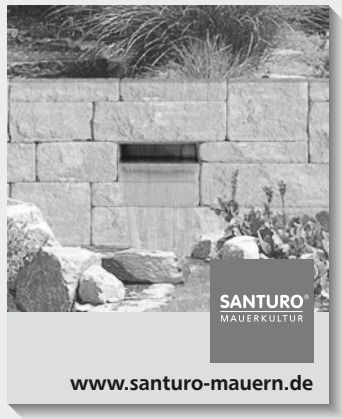
INDIVIDUELLE ARCHITEKTEN-LÖSUNGEN RUND UMS HAUS

Hochwertiges Design • Vielseitige Modularität
Beste Qualität • Zuverlässiger Service

Gartenhäuser • Trennwände
Mülltonneneinhausungen



www.gartana.de • info@gartana.de
Tel 0228 . 4334 2450



SANTURO
MAUERKULTUR

www.santuro-mauern.de

Hunklinger[®]
Pflasterverlegeanlagen & Greifer
Telefon 08102/99844-0 · Telefax 99844-12

TEICHFOLIEN
direkt vom Hersteller

In vielen Farben, Stärken, Materialien
und individuellen Abmessungen

Vliese • Pumpen • Zubehör

www.pronagard.de
Telefon: 07946/942777

Lassen Sie Gras drüber wachsen!

Sport- und Spielrasen, Kentuckyrasen
Sportrasen, Schatten- und Strapazierrasen

Dr. Alex Rollrasen

www.dr-alex-rollrasen.de
mail @dr-alex-rollrasen.de

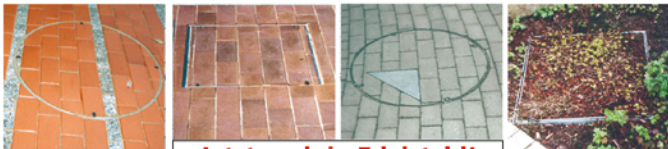
20 Jahre Rollrasenproduktion

Sportrasen gemäß DIN 18035/4
Standard- und Großrollenformat

Sachsen
Zülldorfer Str. 14
04886 Döbrichau

Berlin/Brandenburg
Gutshof 7
14641 Paulinenaue

OB RUND - OB ECKIG
AUSGEPLASTERT ODER BEPFLANZT



Jetzt auch in Edelstahl!

Revo
SCHACHTDECKEL

VOLBERS-REDEMANN · Chemnitzer Straße 13 · 49078 Osnabrück
Tel. 05405/94133 · Fax 05405/94135 · internet: www.revo-deckel.de

re-natur

Charles-Roß-Weg 24 | 24601 Ruhwinkel
Tel. 0 43 23 - 90 10-0 | Fax - 90 10 33 | e-mail info@re-natur.de

www.re-natur.de

Teiche und Wasserpflanzen | Schwimmteiche
Teichabdichtungen | Bewachsene Dächer |
Licht | Biologischer Pflanzenschutz | Zäune



Sommer

DRB DONGIL® Gummiketten
Europas No.1 im Ersatz



Tel.: 0 35 81 / 31 88 40
Fax: 0 35 81 / 31 88 41
www.bau-industrietechnik.de

Bau- & Industrietechnik



Termine



Die „Essbare Stadt“: Andernach hat sich seit 2010 der urbanen Landwirtschaft verschrieben und veranstaltet am 13. und 14. Juni 2013 einen Kongress zu diesem Thema.

Kongress zur urbanen Landwirtschaft: „Essbare Stadt Andernach“

Am 13. und 14. Juni 2013 findet in Andernach der Kongress „Urban Green Card – die Essbare Stadt Andernach“ statt, bei dem Konzepte für die urbane Landwirtschaft vorgestellt und diskutiert werden. Andernach hat sich seit 2010 der urbanen Landwirtschaft verschrieben; hier werden mitten in der Stadt unzählige Sorten essbarer Pflanzen angebaut.

Auf bisher ungenutzten Flächen im öffentlichen Raum wachsen unter anderem Tomaten, Kohl, Mangold und allein hundert verschiedene Sorten Bohnen. Diese gesunden Nahrungsmittel stehen allen Bürgern frei zur Verfügung, jeder darf sich nach Geschmack und Laune sein Abendbrot selber ernten. „Betreten verboten“ Schilder sucht man in Andernach vergeblich, hier ist Pflücken ausdrücklich erwünscht. Die Pflege der Beete wird von freiwilligen Helfern und Ein-Euro-Jobbern in die Hand genommen.

Mehrfach ausgezeichnet

Das Projekt „Essbare Stadt“ begeistert nicht nur die Anwohner, es hat in ganz Deutschland Interesse für die nachhaltige

Grünraumplanung geweckt und wurde mehrfach ausgezeichnet. Andernach kann hier als Vorbild für weitere Städte dienen. Die Initiatoren wollen bei dem Kongress ihre Erfahrungen mit anderen teilen und die Diskussion anregen. Ziel des Kongresses ist es, Möglichkeiten für ähnliche Konzepte in anderen Städten zu erörtern.

Vorträge zu Finanzierung und Umsetzung

Neben zahlreichen Vorträgen mit den Themen Finanzierung, Umsetzung und Zukunft von urbaner Landwirtschaft, gibt es für die Teilnehmer genug Gelegenheit, sich ein Bild von der essbaren Stadt zu machen und sich untereinander auszutauschen. Am ersten Tag wird eine Exkursion zur Permakultur Andernach-Eich angeboten, sowie eine Schifffahrt zum Kaltwasser-Geysir in Andernach-Namedy. Eingeladen sind Vertreter von Städten und Gemeinden, Vereinen und Gartenbaubetrieben sowie interessierte Bürger.

① Weitere Informationen, inklusive genauem Programmablauf und Anmeldeformular finden Sie auf den Seiten von www.andernach.de.

Landesgartenschau Zülpich: Farbenpracht heimischer Pflanzenarten im Park am Wallgraben

Von Blau bis Rosa: Wildblumenwiese ausgesät

Die Schönheit und große Farbenvielfalt einer heimischen Wildblumenwiese werden die Besucher der Landesgartenschau Zülpich 2014 im Park am Wallgraben erleben. Vor der romantisch-rustikalen Kulisse der historischen Stadtmauer werden dank der Unterstützung durch die HIT Umwelt- und Naturschutz Stiftung schon bald 33 verschiedene Wildblumenarten von der Margerite bis zum Wiesensalbei ihre Blütenpracht zeigen.

Insgesamt 3,5 Kilogramm Blumensamen sät die Firma Bauer Hanns Courth aus Köln auf einer Fläche von etwa 5.000 Quadratmetern aus. Im Herbst wird die Wildblumenwiese mit Zwiebelpflanzen ergänzt. „Wir wollen mit der Wildblumenwiese die heimischen Blumenarten und deren Schönheit präsentieren“, erläutert Christoph Heider, Geschäftsführer der HIT Umwelt- und Naturschutz Stiftung. Gleichzeitig sollen schon fast in Vergessenheit geratene Wildblumenarten wieder in das Gedächtnis der Landesgartenschau-Besucher gerufen werden. So wird neben der weiß blühenden Margerite und dem blauen Wiesen-Salbei auch die Moschus-Malve ihre hellrosa Blüten entfalten, und das Ornithogalum wird mit seiner weißen Farbe und der besonderen Blütenform zeigen, warum es „Milchstern“ genannt wird.

Mehr als 14.000 Euro stellt die HIT Umwelt- und Naturschutz Stiftung für die Wildblumen-

wiese, ihre Aufbereitung und ihre Pflege bis zum Ende der Landesgartenschau sowie für zwei Hinweistafeln zur Verfügung. Ihren Sitz hat die Stiftung in der Zülpicher Martinstraße, weshalb sie schon früh ihre Beteiligung an der Landesgartenschau Zülpich 2014 zusicherte.

Das langfristige Ziel der Stiftung, die Natur umfassend zu schützen, schließt auch die Förderung der nachhaltigen Nutzung natürlicher Ressourcen ein. „Deshalb wurde als Standort für die Wildblumenwiese der Park am Wallgraben ausgewählt. Denn dieser bleibt nach der Landesgartenschau Zülpich erhalten und wird öffentlich zugänglich sein“, sagt Christoph Hartmann, Geschäftsführer der Landesgartenschau Zülpich 2014 GmbH.

Die ersten Blumen der Wildblumenwiese werden schon in diesem Jahr zu sehen sein. Im Jahr der Landesgartenschau Zülpich wird die Wildblumenwiese dann ihre



Martin Courth, Juniorchef der Firma Bauer Courth aus Köln, konzentriert sich bei der Aussaat der Wildblumenwiese im Park am Wallgraben.

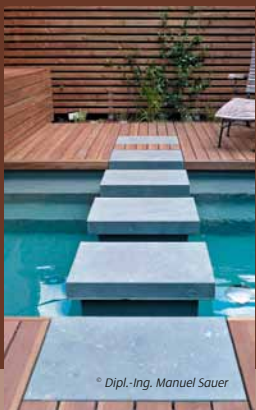
(Foto: Landesgartenschau Zülpich 2014 GmbH)

volle Pracht entfalten und den Besuchern vom Frühling bis zum Herbst ein prächtiges Meer jahreszeitlich wechselnder Blüten bieten. „Die vielen Farben von Grün über Weiß nach Hellrosa bis Blau und Violett werden die Besucher begeistern“, ist sich Carl Friedrich Jacobs, Beisitzer der Stiftung

und Vertreter des Kreisverbandes Natur- und Umweltschutz, sicher. Und da vor allem Schmetterlinge solche Wildblumenwiesen lieben, wird während der Landesgartenschau Zülpich nicht nur eine farbenfrohe, sondern auch eine lebendige Wiesenlandschaft zu sehen sein.

Anzeige

STARKE IDEEN AUS HOLZ



© Dipl.-Ing. Manuel Sauer



ÖKOLOGISCHE
HOLZPRODUKTE
AUS NACHHALTIGER
FORSTWIRTSCHAFT

**FERDI
HOMBACH**

Telefon 02742-6026
Telefax 02742-8211
www.ferdi-hombach.de



Partner des Verbandes Garten-,
Landschafts- und Sportplatzbau
Nordrhein-Westfalen e.V.





Personen

Landschaftsgärtner der Region Franken haben ihren Regionalvorstand gewählt

Auf ihrer Regionalversammlung in Bretzfeld-Bitzfeld standen für die Mitgliedsbetriebe des Verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Baden-Württemberg e. V. die Wahlen des Regionalvorstandes turnusgemäß auf dem Programm.

Waldemar Stahl, Garten- und Landschaftsbauunternehmer aus Boxberg-Schweigern, behält weiterhin den Regionalvorsitz der Region Franken. Mit **Martin Gurr**, Garten- und Landschaftsbauunternehmer aus Untergruppenbach, bekommt er nun tatkräftige Unterstützung, denn auch er wurde einstimmig zum Regionalvorsitzenden gewählt. **Reinhold Ratke**, Geschäftsführer bei der Firma Nils C. Thomas aus Schwäbisch Hall, wurde als stellvertretender Regionalvorsitzender einstimmig in seinem Amt bestätigt. Neue Regionalbeauftragte in Sachen Ausbildung wurde **Corinna Jung**, Garten- und Landschaftsbauunternehmerin aus Ellhofen. Die drei

Regionalbeauftragten für Öffentlichkeitsarbeit – Corinna Jung, **Georg Uihlein** aus Königheim und Reinhold Ratke – wurden von ihren Kollegen einstimmig wiedergewählt. Die Mitgliedsbetriebe der Region Franken im Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Baden-Württemberg e. V. würdigten somit nicht nur das große Engagement ihres bisherigen Vorstandes für den Berufsstand, sondern setzen auch großes Vertrauen in die Kollegen, die neu im Amt sind.

Auch in Zukunft möchte die Region Franken mit regionaler Öffentlichkeitsarbeit verstärkt auf die Dienstleistungen des Garten- und Landschaftsbaues aufmerksam machen. So wird die Branche beispielsweise wieder auf der äußerst beliebten Publikums-Messe „Garten & Genuss“ in Bad Rappenau vertreten sein. 2016 wird in Öhringen die Landesgartenschau stattfinden und auch hier gibt es einiges



Der neue Regionalvorstand der Region Franken des Verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Baden-Württemberg e. V. (v.l.): Martin Gurr, Corinna Jung, Waldemar Stahl und Reinhold Ratke. (Foto: VGL Baden-Württemberg)

vorzubereiten. Ein weiteres Ziel ist es natürlich, qualifizierte Fachbetriebe für die Verbandsmitgliedschaft zu begeistern.

Zu einer der wichtigsten Verbandsaufgaben zählt zudem die Nachwuchsgewinnung. Von den 52 Mitgliedsbetrieben der Region Franken bilden bereits 30 Betriebe junge Menschen zu Landschaftsgärtnern aus. So wird für den Landschaftsgärtner-Beruf unter anderem auf Messen wie

der „Bildungsmesse Heilbronn“ geworben und den Schülern die vielseitige und abwechslungsreiche Tätigkeit näher gebracht.

Waldemar Stahl zeigt sich überzeugt: „Junge Menschen finden in unseren Ausbildungsbetrieben sichere und zukunftsfähige Ausbildungsplätze. Nur mit fachlich qualifizierten Mitarbeitern können wir Garten- und Landschaftsbaubetriebe auch in Zukunft am Markt bestehen.“

Trauer um Karl Schenzle

Der Fachverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Mecklenburg-Vorpommern e. V. (FGL) nimmt Abschied von seinem Gründungs- und Ehrenmitglied Karl Schenzle. Die FGL-Mitglieder trauern um Karl Schenzle, der am 17. Dezember 2012 in Neubrandenburg nach langer Krankheit verstarb. Er stand an der Spitze von zwanzig mutigen Unternehmern in Mecklenburg-Vorpommern, die den Verband am 9. Mai 1990 als ersten ostdeutschen Fachverband des Garten-, Landschafts- und Sportplatzbaues gleich nach der Wende gründeten. Vorausschauend und wegweisend übernahm Karl Schenzle die Initiativrolle bei der Gründung des Verbandes. Er trug

wesentlich zur wachsenden Anerkennung und zum hohen Organisationsgrad des Berufsstandes bei.

In Stadtilm wurde Karl Schenzle am 15. Juli 1935 geboren. Nach der Gärtnerlehre schloss er 1956 die Fachschule in Erfurt als Gartenbauingenieur ab. Stationen in Neubrandenburg und Anklam folgten, in denen er seit 1956 im Tiefbau als Bauleiter tätig war. Im Jahr 1965 gründete er die Produktionsgenossenschaft Grünanlagen- und Sportplatzbau Neubrandenburg. Nach der Enteignung und Umwandlung der PGH zum Volkseigenen Betrieb im Jahre 1972 war er dort weiter als Produktionsleiter tätig.

Im Jahr 1987 wurde Karl Schenzle Direktor des



Grünanlagen- und Sportplatzbau Neubrandenburg, welcher 1990 in eine GmbH umgewandelt wurde. Diese führte er erfolgreich als Geschäftsführer durch die Jahre nach der Wende bis zu seiner Pensionierung im Jahr

1999. Er engagierte sich danach auch weiter für den bundesweiten Wettbewerb der Städte und Gemeinden „Entente Florale“. Als Ehrenmitglied brachte er sich weiter in die Arbeit des Fachverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Mecklenburg-Vorpommern e. V. ein.

Karl Schenzle überzeugte durch seine Persönlichkeit, durch seinen Mut und sein Engagement. Er hat sich von Beginn an große Verdienste in seinem Wirken für den Berufsstand des Garten- und Landschaftsbaues erworben. Die Mitglieder des Fachverbandes Mecklenburg-Vorpommern werden sein Andenken in Ehren halten.



Schüler aus der Meister- und Technikerklasse des OSZ Agrarwirtschaft Berlin präsentierten jetzt ihre Pläne für den den Landschaftsgärtner-Cup in Berlin und Brandenburg, begleitet von Lehrer Klaus Pellmann (vorn Mitte).

Foto: FGL Berlin und Brandenburg

FGL Berlin und Brandenburg: Fachschüler entwarfen Bauaufgabe

Ideenreichtum wurde belohnt

Fachschüler am OSZ Agrarwirtschaft Peter-Lenné-Schule haben die Entwürfe für die Bauaufgabe des diesjährigen Berufswettbewerbes des Fachverbandes Garten-Landschafts- und Sportplatzbau Berlin und Brandenburg e. V. (FGL), den Landschaftsgärtner-Cup, gezeichnet. Trotz enger

Vorgaben hinsichtlich Größe, verwendetem Material und Zeit präsentierten die angehenden Meister und Techniker insgesamt 16 ganz individuelle und kreative Pläne.

Nach dem Probebauen von fünf Favoriten an der LAGF Großbeeren unter Leitung von Ausbilder

Andreas Hofmeister-Behm wurde jetzt der Sieger des Planungswettbewerbes geehrt. Die Vertreter des FGL, die auch den Landschaftsgärtner-Cup organisieren, überreichten die Siegerurkunde mit Geldprämie an Dave Kosse. Er bereitet sich derzeit auf seine Meisterprüfung vor und war selbst schon Landessieger beim Landschaftsgärtner-Cup und errang gemeinsam mit seinem Teamkolle-

gen Ralf Schwieters beim bundesweiten Berufswettbewerb 2009 in Schwerin den 3. Platz.

Er und auch alle anderen angehenden Meister und Techniker sind zum diesjährigen Berufswettbewerb am 15. Juni 2013 auf der Landesgartenschau Prenzlau herzlich eingeladen, um sich von der fachgerechten Umsetzung des Planes durch zwölf Azubiteams zu überzeugen.



Steuertermine Mai 2013

Steuerarten	für Zeitraum	Termin	letzter Tag der Schonfrist
Umsatzsteuer	April 2013 (ohne Fristverlängerung) März 2013 (mit Fristverlängerung)	10.05.2013	13.05.2013
Lohnsteuer, Lohnkirchensteuer	April 2013	10.05.2013	13.05.2013
Vorauszahlungen Einkommensteuer, Kirchensteuer, Solidaritätszuschlag, Körperschaftsteuer	keine	keine	keine
Vorauszahlungen Gewerbesteuer, Grundsteuer	II. Quartal	15.05.2013	21.05.2013

Bitte beachten: Regionale Feiertage sind nicht berücksichtigt. Die Schonfrist gilt nicht bei Barzahlung oder bei Übergabe oder Übersendung von Schecks.

Anzeige

Gartenprofil 3000



Die flexible Rasenkante für Garten, Wege, Teich und Beete



Einfacher Einbau

terra-S GmbH
94081 Fürstenzell
tel. 08502 9163-0, fax -20
info@gartenprofil3000.com
www.gartenprofil3000.com



Automatische Bewässerungssysteme

Bewässern wie die Profis

Beregnungsanlagen sorgen für gesunden Rasen und blühende Beete

Im Frühjahr fängt das Gras wie wild zu wachsen an. Doch schnell steigen die Temperaturen und trocknen das Erdreich aus. Der Rasen bekommt nicht mehr ausreichend Feuchtigkeit. Die Beregnungsanlagen von Rainpro sorgen im kleinen, privaten Reich hinter dem Haus ebenso wie in der großen Parkanlage dafür, dass das Grün eine Versorgung mit Wasser erhält, die der Hobbygärtner mit Gartenschlauch und Gießkanne nur schwer erreicht. Die Rasenfläche wird so gezielt bewässert, dass sie weder austrocknet noch unter Wasser steht. Auf dem grünen Teppich bilden sich keine Pflützen und die Fläche bekommt keine braunen Flecken. Zudem bietet das Wasserspiel der Beregnungsanlage ein schönes Bild, denn die MP-Rotatoren drehen sich um die eigene Achse und werfen das Wasser bis zu acht Meter weit. Liebevoll bepflanzte Beete rund um das Grün werden somit ebenso berücksichtigt. Die Sprühdüsen, Kreis- und Versenkreger von Rainpro werden zudem effizient angeordnet, sodass Wasser nicht unnötig verbraucht wird. Die hydraulische Ausrichtung erfolgt einmalig durch den Fachmann. Gartenbesitzer können die Bewässerung über eine zentrale Steuerung dann jederzeit selbst veranlassen.

Rainpro Vertriebs-GmbH, Schuetzenstraße 5, 21407 Evern, Telefon 04131 9799-0, info@rainpro.de, www.rainpro.de



Erfrischend nass zur richtigen Zeit

Verbesserte Formel – Stockosorb® 660

Die GEFA entwickelt ständig neue Produktlösungen und überarbeitet fortlaufend die bestehende Produktpalette. Der bekannte Wasserspeicher Stockosorb® wurde in diesem Rahmen modifiziert und deutlich verbessert. Vorteile ergeben sich bei dem neuen Stockosorb® insbesondere in der Wasseraufnahmekapazität. Unter Praxisbedingungen konnte eine 50 %-ige Steigerung der Wasserhaltefähigkeit unter Bodenbedingungen erzielt werden. Darüber hinaus besitzt das innovative Wasserspeichergranulat eine höhere Zyklenstabilität und somit eine längere Lebensdauer. Planer und Ausführende können somit noch effektiver und kostengünstiger Wasser einsparen und Trockenperioden überbrücken. Auch in der Anwendung ergeben sich Vorteile etwa beim Einmischen in Substrate. Das neue Stockosorb® besitzt eine geringere Empfindlichkeit gegen Feuchtigkeit, das heißt die Gefahr eines Verklumpens wird stark minimiert.

GEFA Produkte Fabritz GmbH, Elbestraße 12, 47800 Krefeld, Telefon 02151 4947-49, Fax 02151 4947-50, info@gefa-fabritz.de, www.gefa-fabritz.de



Stockosorb® 660

Die Texte in „Unternehmen & Produkte“ basieren auf Mitteilungen der Herstellerfirmen.

Die Themen der kommenden Ausgaben:

Juni 2013	Demopark + Demogolf 2013
Juli 2013	Wege- und Platzbau
August 2013	Sport- und Golfplätze, Spielplätze

www.landschaft-bauen-und-gestalten.de

zu den Links der Produktinfos gelangen
sie auch direkt nach Scannen des QR-Codes
mit Ihrem Smartphone!



Klassiker mit neuen Farbvarianten

Gleich vier neue attraktive Farbtöne erweitern die Ausdrucksmöglichkeiten des Pflastersystems Original Tegula® von braun – Ideen aus Stein. Eine natürliche, rustikale Note vermitteln Staufer-Schattiert sowie Kalkstein-Schattiert. Atmosphärisch kühler, aber dennoch sehr lebendig aufgrund changierender Effekte, sind die Kolorite Silver-Shadow und Brown-Shadow; sie korrespondieren hervorragend mit einem modernen Umfeld. Original Tegula® ist ein technisch ausgereifter Klassiker von hohem Nutzwert: wirtschaftlich, robust, lauffreundlich und pflegeleicht. Mehr als dreißig Jahre Erfahrung und kontinuierliche Weiterentwicklung prägen das Produkt. In einem aufwändigen Trommelverfahren erhalten die Steine ein individuelles, unverwechselbares Aussehen. Gerade aufgrund der großen Farbauswahl und einer ebenfalls weit gefächerten Palette an Formaten bietet das Pflastersteinsystem Original Tegula® für jede Anforderung eine optimale Lösung.

braun – Ideen aus Stein. Albrecht Braun GmbH, Hauptstraße 5–7, 73340 Amstetten, Telefon 07331 3003-0, Fax 07331 3003-66, info@braun-steine.de, www.braun-steine.de



Kolorit Silver-Shadow

Das neue Bomag Stampfersortiment

Wann, wie oft und wie lange ein Stampfer zum Einsatz kommt, ist individuell ganz verschieden. Ob im GaLaBau, im Grabenbau oder bei kleineren Reparaturarbeiten – das Aufgabenfeld eines Stampfers ist enorm vielseitig. Aus diesem Grund hat Bomag nun ein neues, noch breiteres Produktangebot geschaffen, das den Anwender individuell entscheiden lässt, welche Maschine für seine Anforderungen geeignet ist. Insgesamt stehen ab sofort vier Modelle zur Auswahl. Der BVT 65 für gelegentliche Einsätze und übliche Anwendungen und Anforderungen, der BT 65 für häufige Einsätze mit höchsten Verdichtungsansprüchen und der BT 60 für ständige Einsätze in beengten Raumverhältnissen und zeitintensiven Arbeitsintervallen. Zudem ist der bewährte Dieselstampfer BT 80 D weiterhin erhältlich. Alle drei Stampferneuentwicklungen sind exakt auf die Wünsche und Bedürfnisse der Kunden abgestimmt. Bomag gelingt es damit erneut, bewährte Bomag Qualität und individuelle Kundenanforderungen in einem überzeugenden Maschinenangebot zu vereinen.

Bomag GmbH, Hellerwald, 56154 Boppard, Telefon 06742 100-0, Fax 06742 3090, info@bomag.com, www.bomag.com



Bomag Stampfer BT 60

Mähen und Mulchen in neuem Design

Welche Art Fläche wird regelmäßig gepflegt und wie groß ist sie? Wie hoch steht das Gras maximal? Wie steil ist das Gelände und was genau ist eigentlich Mulchen? Und welcher Rasenmäher eignet sich eher für die Grün- und Freiflächenpflege und welcher für die kommunale Instandhaltung? Wiese ist nicht gleich Wiese und Fläche nicht gleich Fläche. Profis und Privatanwender beschäftigen viele Fragen, wenn es um die Anschaffung des passenden Mähers oder um Tipps zum richtigen Mulchen geht. Und diese Fragen bekommt man nun auf der runderneuten Website www.as-motor.de der AS-Motor Germany GmbH & Co. KG beantwortet. Ganz im Sinne der gelebten Unternehmenswerte lebendige Tradition, robuste Wertigkeit und selbstbewusste Erneuerung stand bei der Überarbeitung der individuelle Kundennutzen bei Anwendungen rund um Mähen und Flächenpflege im Vordergrund. Egal ob Privatbereich oder Kommune, in der Forstwirtschaft oder der Frei- und Grünflächenpflege, im Garten- und Landschaftsbau, im landwirtschaftlichen Betrieb oder auch im Winterdienst.

AS-Motor Germany GmbH & Co. KG, Ellwanger Straße 15, 74424 Bühlertann, Telefon 07973 9123-186, www.as-motor.de



Neue Webseite von AS Motor

Umweltschonend Algenfrei

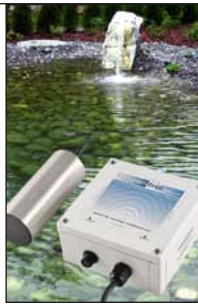
Wie eigene Untersuchungen in Experimentalteichen gezeigt haben, ist Ultraschall, flankiert von einfachen gärtnerischen Maßnahmen, eine umweltschonende Art unerwünschtem Algenwachstum zu Leibe zu rücken.

So erklärt der unabhängige Schweizer Biologe und Gewässerspezialist Dr. Peter Bossard: „Mit Ultraschall lässt sich das Algenwachstum in Teichen mit geringem Aufwand bekämpfen und in Grenzen halten, ohne dass man dazu umweltgefährdende Chemikalien einsetzen muss.“ Für Mensch und Tier sei Ultraschall harmlos. Da Schallwellen nicht in die Kategorie der elektromagnetischen Wellen gehören, erzeugen sie auch keinen schädlichen Elektromagnetismus.

Voraussetzung für eine ökologisch gesunde Teichbewirtschaftung sei das Vermeiden von Nährstoffeinträgen, insbesondere von Phosphat und Nitrat. Könnte dies nicht verhindert werden, sollten die von Algen und Schwimmpflanzen aufgenommen Nährstoffe durch das Abkeschern ihrer Biomasse wieder aus dem Teich entfernt werden.

Diese einfache und ökologisch absolut unbedenkliche Vorkehrung schafft die Bedingungen für die größtmögliche Wirksamkeit der Ultraschall-Methode. Das Wasser wird bereits nach wenigen Tagen deutlich klarer – ökologisch und umweltfreundlich.

ClickSonic AG, Eisengasse 2, CH-6004 Luzern / DE Lager
82538 Geretsried, Telefon +41 41410 710-0, Fax +41 41410 711-0,
info@algenfrei.com, www.algenfrei.com



US-Klicktöne gegen Algenwachstum

Neue Schlitzrinnen der Firma Richard Brink erhältlich

Schlitzrinnen werden häufig bei der Oberflächenentwässerung eingesetzt, da sie eine unauffällige Fuge im Pflaster bilden. Beim Einsatz in stark frequentierten Bereichen wirken seitliche Schubkräfte auf den Rinnen ein, die bei herkömmlichen Schlitzrinnen zu Deformierungen führen können. Um diesem Problem entgegenzuwirken, hat die Firma Richard Brink eine Variante der Schlitzrinne Lamina entwickelt. Materialaussteifungen am Rinnenhalss erhöhen die Stabilität und fangen selbst höchste Schubkräfte sicher ab.

Mit acht Aussteifungsprägungen pro Rinnenmeter bietet die Schlitzrinne dauerhafte Stabilität gegenüber Schubkräften. Die fixe Schlitzrinne ist als Drainage- sowie als Entwässerungsrinne in Edelstahl oder feuerverzinktem Stahl erhältlich. Die Standardlänge beträgt einen Meter, Sonderfertigungen bis zu einer Länge von drei Metern sind möglich.

Für eine einfache Wartung können Revisions- und Spülkästen integriert werden. Diese sind standardmäßig mit nach unten ableitenden Ablaufstutzen ausgestattet, auf Anfrage sind auch seitliche Abläufe möglich. Dank einsetzbarer Verschlusskästen mit aufschraubbaren Griffen lassen sich die Revisionskästen problemlos öffnen.

Richard Brink GmbH & Co. KG, Görlitzer Straße 1,
33758 Schloß Holte-Stukenbrock, Telefon 05207 9504-0,
Fax 05207 9504-20, anfragen@richard-brink.de,
www.richard-brink.de



Stabile Schlitzrinne Lamina

Vollfarbige RGB LED Bodeneinbauleuchten für Terrassen und Pflaster

Die Abaled GmbH mit Sitz in Parkstein bietet ab sofort eine neue vollfarbige RGB LED Bodeneinbauleuchte unter dem Namen „Asuna 209“ an. Die vollständig aus Edelstahl gefertigte Leuchte „Asuna 209“ eignet sich durch ihre niedrige Einbautiefe von nur 15 mm besonders gut für den Einsatz in Holzterrassen. Für anderweitige Einsatzzwecke wie zum Beispiel Pflaster ist ein optionaler Einbautopf erhältlich. „Asuna 209“ verfügt über drei Highpower RGB LED-Chips mit einer Gesamtleistung von fünf Watt. Die Leuchtfarbe sowie die Helligkeit sind beliebig einstellbar. Für Kunden, die vorrangig weiß beleuchten möchten, stehen 16 weiße Farbtöne zur Verfügung. Die zuletzt verwendeten Farb- und Helligkeitswerte werden nach jedem Einschaltvorgang wieder hergestellt. „Asuna 209“ ist als steckfertige Set-Lösung, mit je drei oder fünf Leuchten, sowie zur individuellen Verdrahtung erhältlich. Für die Inbetriebnahme der Set-Lösung ist kein Elektriker erforderlich. Durch die Verwendung von Schutzkleinspannung sind „Asuna 209“ Leuchten besonders sicher. Alle Abaled Leuchten sind technisch kompatibel. Somit ist es zum Beispiel möglich, Bodeneinbauleuchten sowie Leuchten für Pflanzen, Objekte und Gebäude im Verbund zu betreiben. Die Abaled-Produkte stammen alle aus eigener, deutscher Produktion, für die eine umfassende Garantie von 36 Monaten gewährt wird. Alle Produkte sind direkt beim Hersteller oder im gut sortierten Fachhandel erhältlich. Weitere Informationen gibt es auf Anfrage direkt beim Hersteller.



Vollfarbige RGB LED „Asuna 209“

Abaled GmbH, Veilchenweg 8, 92711 Parkstein, Telefon 0961 204795-51,
Fax 0961 204795-519, info@abaled.de, www.abaled.de

Höhere Nutzung durch Nachsaat

Insbesondere Funktionsrasenflächen unterliegen hohem Verschleiß und zeigen oft Schäden. Lücken sollten schnell wieder geschlossen werden. Hierzu bieten die Rasenmacher von Eurogreen geeignete Mischungen mit schnellster Keimfähigkeit und höchster Strapazierfähigkeit. Mit der SOS®-Nachsaatmischung ist eine Reparatur selbst bis/ab 3 °C Bodentemperatur erfolgreich durchführbar. Hierdurch verbessern sich die Rasenqualität und die Narbendichte mit einem Nutzungszuwachs von bis zu 100 Stunden pro Jahr.

Die RPR-Nachsaatmischung dient zur Nachsaat belasteter Rasenflächen. Sie besteht aus einer Kombination von RPR™ (Regenerating Perennial Ryegrass) und weiteren hoch belastbaren Lolium-Sorten. RPR™ ist ein sich durch Ausläufer selbst regenerierendes Deutsches Weidelgras. Schäden und Lücken wachsen schneller aus. Für Nachsaaten in der Spielpause bieten die WM-Rasen® Regenerations- und Sportrasenmischung von EUROGREEN einen exklusiven Vorteil.

Beide Mischungen sind komplett mit Headstart® und mit Proradix®Turf behandelt. Die kürzere Keimzeit ist ein optimaler Schutz vor Pilzkrankheiten während der Keim- und Etablierungsphase.

Eurogreen GmbH, Industriestraße 83 – 85, 57518 Betzdorf,
Telefon 02741 281-555, Fax 02741 281-344,
info@eurogreen.de, www.eurogreen.de



Höhere Nutzung durch Nachsaat

Anzeige



ALTEC
Rudolf-Diesel-Str. 7 · D-78224 Singen
Tel.: 07731/8711-0 · Fax: 8711-11
Internet: www.altec-singen.de
E-Mail: info@altec-singen.de
VERLADETECHNIK



Deutschland verbietet Tropenholz aus illegalen Quellen

2013 ist ein Jahr voller Regelungen im Verbraucherschutz und nun kommt noch ein „Tropenholz-Gesetz“ dazu. Ab dem 3. März 2013 gilt nämlich ein Verkaufsverbot von nicht zertifizierten Tropenhölzern. Die europäische Holzhandelsverordnung zum Schutz des Regenwaldes schreibt künftig eine erhöhte Sorgfaltspflicht vor. Wer Holzprodukte innerhalb der EU erstmals in Verkehr bringt, muss seine Quellen kontrollieren. Durch die verschärften Maßnahmen soll die illegale Abholzung gestoppt werden, die momentan auf bis zu 40% geschätzt wird. Vermutlich wird Tropenholz dadurch weniger verfügbar und die legale Ware teurer. Ärgerlich für alle, die auf haltbare Hölzer im Außenbereich, zum Beispiel für Terrassen, angewiesen sind, denn da leistet Tropenholz meist gute Dienste.

Ein deutscher Tischlermeister hat allerdings einen Ersatz zu Hand. Das sogenannte „Dauerholz“, heimische Kiefer mit Wachs imprägniert – und haltbar wie das Holz aus dem Regenwald. Produziert wird die Tropenholz-alternative in Mecklenburg-Vorpommern. Zur Herstellung von „Dauerholz“ wird einheimisches Holz bis in den Kern mit Wachs getränkt. Durch die patentierte Imprägnierung ist es gegen Witterung und Insektenbefall geschützt und ähnlich haltbar wie tropische Hölzer. Auf die Dauerhaftigkeit gibt es 15 Jahre Garantie. Statt mit Bangkirai-Terrassendielen kann so jeder Gartenbesitzer auch mit dem Holz „Made in Germany“ bauen. Das ist nicht nur genauso haltbar und kommt garantiert aus einwandfreien Quellen, sondern bringt auch echtes Design auf die Terrasse. Für die Gartensaison 2013 wird es „Dauerholz“-Terrassendielen mit einer gebürsteten, besonders splitterarmen Oberflächenstruktur geben – angenehm für die nackten Füße. Außerdem können die wachsimprägnierten Dielen mit acht verschiedenen „Dauerschön“-Holzöl-Farben individuell gestaltet werden und mit einem speziellen System sogar ganz ohne Schrauben verlegt werden. „Dauerholz“ ist bei Holzfachhändlern in Deutschland, Österreich und der Schweiz erhältlich.

**Dauerholz AG, Frankenstraße 18-20, 20097 Hamburg,
Telefon 04023 644899-13, Fax 04023 644899-99,
info@dauerholz.de, www.dauerholz.de**



Terrassendielen
„Made in Germany“

Korrosion – eine lauernde Gefahr an allen Werkstoffen

Korrosion an verschiedenen Komponenten von Schwimmteichen und Naturpools ist ein Phänomen, das an vielen Stellen nicht nur zu erheblichen ästhetischen Beeinträchtigungen, sondern auch zu schweren Schäden führen kann. Die sichtbaren Schäden werden jedoch häufig nicht als biologisch verursacht erkannt, sondern auf Faktoren wie der Kontakt des Materials mit Wasser, vor allem aber die Sonneneinstrahlung und weitere physikalische Einflussgrößen zurückgeführt.

Korrosionsreaktionen, die durch Algen, Pilze und Mikroorganismen hervorgerufen werden, gefährden sowohl metallische als auch andere organische und anorganische Werkstoffe. Die Biozidbeschichtungen auf Teichfolien haben häufig nur eine geringe Lebensdauer. Um die Folien selber, aber auch alle anderen Werkstoffe im Schwimmteich effektiv zu schützen, sollte auf effektive und nicht gesundheitsschädliche Mittel wie den Algenkiller Protect von Weitz-Wasserwelt zurückgegriffen werden. Das in seiner Wirkungsweise einzigartige Produkt wird durch die Applikation in einem speziellen Gewebesäckchen direkt in das Wasser des Teiches eingebracht, wo es sich durch die natürlichen oder auch von außen zugeführten Wasserbewegungen bestens auf den gesamten Oberflächen des im Teich befindlichen Werkstoffen und auf den Folien verteilt. Die Algenbildung wird dadurch zuverlässig verhindert. Der Algenkiller Protect ist bereits seit über zehn Jahren erfolgreich in allen Arten von Teichen und Brunnen jeder Größenordnung im Einsatz.

**Weitz Wasserwelt GmbH, An der Miltenberger Straße 1,
63839 Kleinwallstadt, Telefon 06022 21-210, Fax 06022 21-960,
info@weitz-wasserwelt.de, www.weitz-wasserwelt.de**



Effektive Gegenmaßnahme

Neues Ökopflaster für mehr Gestaltungsspielraum

Mit dem beliebten La Tierra-System von KANN lassen sich Außenanlagen attraktiv und gleichzeitig preisgünstig gestalten. Es eignet sich in erster Linie für die Anlage von Grundstücksauffahrten und Eingangsbereichen im modernen Landhausstil. Das Pflaster überzeugt durch sein lebhaftes Farbspiel und das harmonische Fugenbild. In Kombination mit den La Tierra-Stufen und den passenden Palisaden ermöglicht es eine Vielzahl von Einsatzmöglichkeiten. Erweitert wird der Gestaltungsspielraum jetzt noch durch die neue Ökopflaster-Variante La Tierra-Aqua. La Tierra-Aqua vereint ökologische und optische Aspekte problemlos miteinander. Einsatzmöglichkeiten bieten sich vorzugsweise auf größeren Flächen, wie beispielsweise Garagenauffahrten oder Eingangsbereichen sowie Vorplätzen. Hier verringert sich durch den Einbau von Ökopflaster der Anteil der versiegelten Grundstücksfläche und damit auch die Höhe der Gebühren für das Oberflächenwasser. In der verlegten Fläche wirkt La Tierra-Aqua optisch wie das klassische La Tierra-Pflaster. Der Unterschied besteht in der 5 mm breiten Sickerfuge, die das Niederschlagswasser sicher in den Untergrund ableitet. Seitliche Abstandshalter sorgen bei der Verlegung für die Einhaltung der Fugenbreite.

Erhältlich ist La Tierra-Aqua in den drei Farbtönen Nebraska Kies, grau/anthrazit-nuanciert sowie Sunset. Die Lieferung erfolgt in kombinierten Paketen in den Formaten 15 x 15 cm, 22,5 x 15 cm, 30 x 15 cm sowie 30 x 30 cm in 6 cm Dicke zur Erstellung eines wilden Verbandes. La Tierra-Aqua ergänzt das La Tierra-System durch eine ökologische Pflastervariante. Durch die 5 mm breite Sickerfuge wird das Niederschlagswasser sicher in den Untergrund abgeleitet.

**KANN GmbH Baustoffwerke, Bendorfer Straße, 56170 Bendorf,
Telefon 02622 707-119, Fax 02622 707-165, info@kann.de, www.kann.de**



La Tierra-Aqua von KANN

Neue Duckbills kommen gut an

Jedes Unternehmen freut sich, wenn es mit einer Produktmodifizierung genau ins Schwarze trifft. Das ist Meyerdiecks Erdanker (Bremen) offensichtlich bestens gelungen. Die neuen, verbesserten Duckbill-Erdanker kamen bei ihrem ersten Auftritt bei der GaLaBau in Nürnberg sehr gut an. „Viele Kunden aus dem In-



Neue Duckbills

und Ausland haben uns bestätigt, dass unsere neuen Duckbill-Erdanker echte Designerstücke mit großer Wirkung sind“, sagt Jan Hinnerk Cappellmann, Geschäftsführer von Meyerdiecks Erdanker. Die Funktionalität der Duckbill hat sich noch einmal deutlich verbessert. Durch die nun sägeförmig ausgestaltete Spitze lassen sich die Erdanker besonders auf schwierigen Böden noch leicht einschlagen. Wie ein Meißel arbeiten sie sich beim Einschlagen auch in steinigten Böden problemlos vor. Die breiten Führungsschienen halten die Duckbill wie auch die stärkeren und ebenfalls verbesserten Manta Ray dabei genau in der Spur. Die breiteren Flügel geben zudem mehr Halt, den die Erdanker sofort garantieren, sobald sie durch Zug am Halteseil verriegelt sind.

Unterirdisch durch Duckbill gesicherte Gehölze lassen neu gestaltete Gärten ohne störende oberirdische Haltekonstruktionen richtig zur Geltung kommen. Ob privater Hausgarten oder öffentliches Großprojekt, die Duckbill oder auch die stärkeren Manta Ray bringen Gartenkunst richtig zur Geltung. Aber nicht nur Bäume lassen sich mit der Duckbill sicher verankern. Ein anderes, immer wichtiger werdendes Einsatzgebiet ist die Diebstahlsicherung von Objekten in öffentlich zugänglichen Grünanlagen. Mit Duckbill verankerte Bänke, Sitzgruppen oder Tische sind nur mit erheblichem Aufwand abzutransportieren, und dazu fehlt meist die Zeit. Das Einschlagen und Sichern hingegen geht ruckzuck.

**Meyerdiecks Erdanker GmbH, Beim Struckenberg 10, 28239 Bremen,
Telefon 0421 69440-30, Fax 0421 69440-35, erdanker@meyerdiecks.de,
www.meyerdiecks-erdanker.de**

Endlich: Die Grillsaison ist da!

Kaum wird es wärmer, werden die Gärten und Terrassen wiederbelebt. Alle freuen sich darauf, lange laue Abende im Freien zu verbringen und mit Freunden und mit der Familie zu grillen. Da liegt es auf der Hand, womit Sie Ihren Kunden jetzt eine ganz besondere Freude machen können: mit Grill-Accessoires aus unserem Ideenkatalog. Wir haben alles, was den Grillabend perfekt macht:

GaLaBau-Grillschürze

Das ideale Kundenpräsent für Gartenbesitzer.

Die GaLaBau-Grillschürze schützt die Kleidung beim Grillen und schafft so ein ungestörtes Grillvergnügen.

Farbe: schwarz. Material: 65% Polyester, 35% Baumwolle, 195 g/qm. Verstellbare Nackenschlaufe durch Metallschnalle, zweiteilige Tasche vorn.

Größe: ca. 86 x 72 cm (L x B)

Mit Stick Signum und Slogan.

Artikel Nr.	€/Stück		
	1-4	5-9	ab 10
07.88	9,95	9,45	8,95

Nutzen Sie den Bestellschein auf der nächsten Seite.



GaLaBau-Sonnenschirm

Ein Blickfang für Ihre Verkaufsförderaktionen.

Motiv: „Küssende Frau“ mit Signum und Slogan.

Material: 100% Polyestergewirke, ca. 110 g/qm,

Durchmesser: 2 m, Gestell: Stahllegierung, beschichtet, kippbar

Artikel Nr.	€/Stück		
	1-4	ab 5	ab 10
07.27	30,50	29,50	28,50

NEU



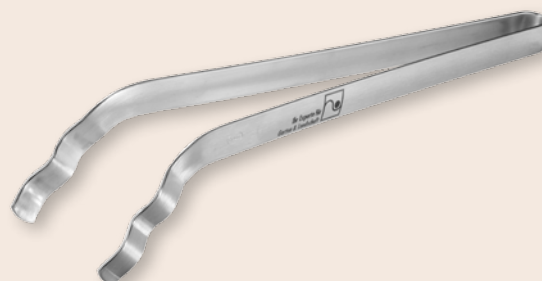
GaLaBau-Grillzange

Der Grillzangen-Klassiker von Rösle als exklusive GaLaBau-Edition. Ausgewogene Federkraft und exakte Kraftübertragung auf die Enden der Zange garantieren eine optimale Handhabung am Grill. Durch die gewellten Enden des Vorderteils wird das Grillgut sicher gehalten.

Material: Edelstahl 18/10, Lasergravur des Signums mit Schriftzug.

Maße: ca. 5,5 x 31,5 x 2,5 cm.

Artikel Nr.	€/Stück		
	1-4	5-9	ab 10
07.29	12,90	11,90	10,90



GaLaBau-Citytasche „Bett im Baum“

Mit dieser farbenfrohen Tasche macht Shoppen noch mehr Spaß. Das durch Reißverschluss geschützte Hauptfach bietet viel Platz für Einkäufe, die praktischen Schultergriffe sorgen für ein angenehmes Tragegefühl. Die Tasche eignet sich genauso gut zum Transport der Badeutensilien beim nächsten Schwimmbadbesuch.

Größe: ca. 44/60 x 41 x 19 cm

Motivdruck „Bett im Baum“ auf beiden Seiten der Tasche.

Artikel Nr.	€/Stück		
	1–4	ab 5	ab 10
07.23	7,90	7,50	6,90



Weitere interessante Artikel finden Sie in unserem GaLaBau Ideenkatalog 2012/2013 für Verbandsmitglieder. Bestellen Sie auch online unter www.galabau-shop.de – Sie erhalten 2% Rabatt auf die Katalogpreise.



GaLaBau-Liegestuhl „Küssende Frau“

Ob als Eye-Catcher bei Ihren Veranstaltungen oder zum Selbstgenießen, der GaLaBau-Liegestuhl im Look der Image- und PR-Kampagne ist immer beliebt.

Ausführung: Buch natur, Holzgestell unbehandelt, Stoff: 100% Polyester,

Maße ca.: 130 x 56 x 3,5 cm (H x B x T)

Artikel Nr.	€/Stück
07.33	28,90

Bestellschein „Die Grillsaison ist da!“

GaLaBau-Service GmbH

Haus der Landschaft
Frau Schalenberg
53602 Bad Honnef

Fax 02224 7707-77

Absender/Lieferanschrift

.....

.....

.....

.....

Datum/Unterschrift

.....

Artikelbezeichnung	Art.Nr.	Preis €/Stück	Anzahl	Gesamt €
GaLaBau-Grillschürze	07.88			
GaLaBau-Grillzange	07.29			
GaLaBau-Sonnenschirm	07.27			
GaLaBau-Liegestuhl „Küssende Frau“	07.33			
GaLaBau-Citytasche „Bett im Baum“	07.23			
Mindestbestellwert: 30,00 Euro netto				Ges. Bestellsumme:

Die Lieferung aller Artikel erfolgt umgehend. Das Angebot gilt solange der Vorrat reicht.
Alle Preise gelten zuzüglich der gesetzlichen USt. und Versandkosten. Gerichtsstand ist Bad Honnef.